

**Arbeitskreise – Tagungen – Fortbildungen**

**Landesjugendamt**

**Fortbildungsprogramm  
2012**

## **Impressum**

Verantwortlich  
für den Inhalt:

Marliese Blum

Redaktion:

Christel Brill, Walter Burgard, Dorothea Dörr,  
Petra Funk-Chungu, Joachim Hellbrück, Georg Schmitt  
Dagmar Schuler

Layout:

Petra Dohle

„Titelfoto: hofschlaeger\*pixelio.de“

## Fortbildungsprogramm des Landesjugendamtes für 2012

Die Bedeutung von Fort- und Weiterbildung im beruflichen Alltag ist nach wie vor unbestritten. MitarbeiterInnen in sozialen Einrichtungen müssen sich mit gesellschaftlich veränderten Rahmenbedingungen und ihren Auswirkungen auf die soziale Arbeit auseinandersetzen. In der Ausbildung oder im Studium erworbene Kenntnisse müssen erweitert, aktualisiert und auf ihre Umsetzbarkeit in die Praxis überprüft werden.

Im Rahmen von Fortbildungen geht es darum, die fachliche, soziale, methodische und personale Kompetenz zu erweitern. Fortbildung fördert den beruflichen und persönlichen Erfolg und liegt daher sowohl im beruflichen wie persönlichen Interesse von MitarbeiterInnen.

Das Landesjugendamt ist auch im Jahr 2012 bestrebt, diesem Anspruch von Fort- und Weiterbildung gerecht zu werden. Die Angebote orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen, aktuellen gesetzlichen Regelungen sowie zurückgemeldeten und wahrgenommenen Qualifizierungsbedarfen von MitarbeiterInnen aus den verschiedenen Bereichen der Jugendhilfe.

Die Gliederung des Fortbildungsprogramms ist Ihnen aus den letzten Jahren bekannt:

**Teil 1** enthält Querschnittsthemen, also Veranstaltungen, die sich an Fachkräfte aus allen Bereichen der Jugendhilfe wenden. Hier finden sich Themen wie Mädchenarbeit, Jungenarbeit, Kinder- und Jugendschutz u. a.

**Teil 2** enthält Veranstaltungen, die in erster Linie für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen entwickelt wurden.

**Teil 3** fasst Veranstaltungen für Fachkräfte aus allen anderen Bereichen der Jugendhilfe zusammen (Jugendamt, Dienste und Einrichtungen der Hilfe zur Erziehung u. a.).

Wir hoffen, dass das diesjährige Fortbildungsprogramm wieder Ihr Interesse wecken wird. Sie finden das Programm auch auf der Internetseite des Landesjugendamtes: [www.landesjugendamt.saarland.de](http://www.landesjugendamt.saarland.de).

Saarbrücken, November 2011

Marliese Blum  
Leiterin des Landesjugendamtes

## Überblick

	Termin	Seite
Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen		9
Arbeitskreise		10
<b>Querschnittsthemen</b>		11
Lösungsorientiertes Konfliktmanagement in der Jugendhilfe	10.-11.01.2012 09.-10.10.2012	12
Zusatzqualifikation Medienkompetenz	ab 26.-27.01.2012	13
Internet+Handy: Wie spreche ich mit Eltern über Neue Medien?	10.02.2012	14
Schlaumäuse – Kinder entdecken Sprache	29.02.2012	15
Konstruktive Gesprächsführung/Strategien in Konfliktsituationen	05.-06.03.2012	16
Herstellen eines Trickfilms mit der Trickbox -ein medienpädagogisches Projekt	08.03.-09.03.2012	17
Fit für die Öffentlichkeit – Medienarbeit professionell gestalten	21.-22.03.2012	18
Cybermobbing – na und – stell dich nicht so an!!! „Cybermobbing en vogue“	23.03.2012	19
Kreativer und produktiver Umgang mit Computerspielen	28.03.2012	20
Videotechnik für Pädagog/innen/en	25.-26.04.2012	21
Gesprächsführung mit Kindern im Grundschulalter	24.04.2012 oder 25.09.2012	22
Gut zu wissen – rechtliche Aspekte bei Medienprojekten	09.05.2012	23
Alter Wein in neuen Schläuchen?! oder auch nur Alter Hut mit neuem Outfit? – Mädchen mit Migrationshintergrund	11.05.2012	24
HÖR MAL! Workshop zur Produktion eines Hörspiels	25.05.2012	25

Internetangebot für Mädchen – was Pädagog/inn/en wissen sollten	01.06.2012	26
Mittendrinn und voll daneben -Jungensexualität im Gruppenalltag-	11.09.2012	27
Krisen-PR	12.-13.09.2012	28
Medienkompetenz konkret – Projektideen aus der Praxis für die Praxis	20.09.2012	29
Als Frau mit Jungen und männlichen Jugendlichen arbeiten	20.-21.09.2012	30
1. Fachkongress im Rahmen der Tagungsreihe „Mädchen und Gesundheit“ Mädchen und junge Frauen – Liebe, Lust und Frust?!	10.10.2012	31/32
<b>Kindertageseinrichtungen</b>		33
Ausbildungsort Kindertagesstätte – BerufspraktikantInnen und VorpraktikantInnen richtig anlernen		34/35
Fachkraft für Krippenpädagogik		36/37
Supervision als Klärungshilfe – Handlungsfähig und gesund im beruflichen Alltag		38
Integratives Berufscoaching		39
Pädagogische Exkursion nach Berlin		40/41
Die eigene Resilienzentwicklung als Basis zum Erhalt der Arbeitskraft	ab 01.03.2012	42/43
Arbeit mit Kindern in prekären Lebenslagen	ab 05.03.2012	44
Säuglings- und Kleinkinderpflege in der Krippe	14.-16.03.2012	45
Interne Evaluation	ab 20.-23.03.2012	46
Integration von Kindern mit ADS in Kindertageseinrichtungen, Horten, schulischer Nachmittagsbetreuung, Tagesgruppen und stationären Einrichtungen	22.03.2012	47
„Ohne Eltern geht es nicht“	25.-27.04.2012	48

„Mehr als zusammensitzen“ – Gruppen sicher und zielorientiert moderieren	26.-27.04.2012	49
Sexuelle Übergriffe oder „Doktorspiele“	03.05.2012	50
Multiplikatoren-schulung: Prozesse im Team mit eigenem Erkenntnisgewinn gestalten, Gruppendynamik erkennen, führen und leiten	ab 03.-04.05.2012	51
Kreativ in die Höhe (Skulptur)	07.-09.05.2012	52
Beobachten und Dokumentieren im Hort	ab 16.05.2012	53
Papierschöpfen	23.-25.05.2012	54
Umsetzung des Saarl. Bildungsprogrammes (SBP) – wo stehen wir 2012	19.-22.06.2012	55
Interventionsmöglichkeiten bei störendem Verhalten	20.08.2012	56
„Ständig was Neues“ – Veränderungsprozesse konstruktiv bewältigen	22.-24.08.2012	57
Praktische Werkzeuge für Führungskräfte	06.-07.09.2012	58
Projekte und Fotos dokumentieren	07.09.2012	59
Inklusion: Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung von Anfang an	13.-14.09.2012	60
Planung der pädagogischen Arbeit	19.-21.09.2012	61
Portfolioarbeit	19.-21.09.2012	62
„Kindeswohlgefährdung erkennen -professionell handeln- Kinder schützen“	20.-21.09.2012	63
Musikalische Früherziehung Rhythmik – Trommelworkshop für Kinder	27.-28.09.2012	64
Den Bildungsanspruch der Kindertageseinrichtung transparent machen	11.10.2012	65
Aushandlungsprozesse mit Kindern gestalten	17.-19.10.2012	66
Lillifee und Hello Kitty – ängstlich, zickig, selbstbewusst – so sind Mädchen halt	14.11.2012	67/68

Psychomotorische Angebote für Kinder unter 3 Jahren – Spielraum für die Kleinsten	15.-16.11.2012	69
Konfliktbewältigung am Arbeitsplatz Die Leitungskraft als Konfliktmanager/in	28.-30.11.2012	70/71
<b>Weitere Arbeitsbereiche der Jugendhilfe</b>		73
Informationsveranstaltung zu dem Bundesmodellprojekt: Bundesweite Fortbildungsoffensive zur Stärkung der Handlungsfähigkeit von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Kinder- und Jugendhilfe zur Verhinderung sexualisierter Gewalt	26.01.2012	74
Fallsupervision in der Jugendhilfe	ab 30.01.2012	75
Qualifizierte Praktikumsanleitung Vorpraktikum, Blockpraktika und Berufspraktikum in der ErzieherInnenausbildung	ab 08.02.2012	76/77
Gespräche fachkundig und überzeugend führen	09.-10.02.2012	78
Erste-Hilfe-Kursus für Mitarbeiter/innen in der Jugendhilfe	05.03./12.03.2012	79
„Kinder aus suchtbelasteten Familien“	06.-07.03.2012	80
Kulturelle Besonderheiten von Familien aus der ehemaligen UdSSR?!	15.03.2012	81
„Entspannung kinderleicht“ – einfache Methoden für den beruflichen Alltag	16.03.2012	82
Aggressives Verhalten in Gruppen und Schulklassen	26.03.2012	83
Die Pflegefamilie: Wie kann sie eine sichere Basis sein?	27.03.2012	84
Unterhaltsrechtliche Einkommensermittlung bei Selbständigen	16.-17.04.2012	85
Häusliche Gewalt traumatisiert Kinder	19.04.2012	86
„Wo gehöre ich hin“ Biografiearbeit mit Kindern und Jugendlichen	19.-20.04.2012	87
Erste Hilfe bei Säuglingen und Kindern	25.04.2012	88

Pädagogische Arbeit mit seelisch verletzten Kindern	09.05.2012	89
Interkulturelle Mediation	ab 14.-15.05.2012	90/91
Weiterbildung zum Trauma-Assistenten/zur Trauma-Assistentin	ab 22.-23.05.2012	92/93
Homo, Hetero, Bi oder was? Der Umgang mit sexueller Vielfalt in der Jugendhilfe	11.06.2012	94
Beistandschaft in der Praxis	25.-26.06.2012	95
Mediation in sozialpädagogischen Handlungsfeldern	ab 05.-06.09.2012	96/97
Systemische Familienberatung – Grundlagenausbildung	ab 29.09.2012	98/99
Drogenkonsum von Jugendlichen Ursachen, Erscheinungsformen und Interventionsmöglichkeiten	11.-12.10.2012	100
Interaktionsspiele für Mädchen und Jungen zur Gewaltprävention	15.10.2012	101
Ich brauche niemanden – oder Der heimliche Wunsch nach Nähe?!	02.11.2012	102/103
Mobbing in Gruppen und Schulklassen	12.11.2012	104
Verzeichnis der Referentinnen/Referenten		105/108
Anmeldeformular		109/110

## **Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen**

Ob alle angekündigten Veranstaltungen durchgeführt werden können, hängt u. a. davon ab, ob zu den einzelnen Veranstaltungen genügend Anmeldungen vorliegen.

### **Teilnahme:**

An den Veranstaltungen teilnehmen können Fachkräfte der Jugendhilfe (auch Praktikantinnen/Praktikanten) sowie Lehrerinnen und Lehrer und Fachkräfte anderer Arbeitsfelder, die mit der Jugendhilfe kooperieren. Einige Veranstaltungen in Kooperation mit der Landesmedienanstalt stehen allen Interessierten offen.

### **Anmeldung:**

Ihre Anmeldung erfolgt schriftlich mit dem beigefügten Formular am Ende des Fortbildungsprogrammes. Sie wird als verbindlich angesehen und verpflichtet zur Zahlung der Teilnahmegebühr. Bei modularen Veranstaltungen ist die Anmeldung für alle Module verbindlich.

Eine schriftliche Zusage erfolgt nach dem in der Ausschreibung angegebenen Anmeldeschluss.

### **Abmeldung:**

Eine eventuelle Abmeldung muss spätestens zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung schriftlich beim Landesjugendamt des Saarlandes eingegangen sein. Andernfalls sind die Teilnahmekosten in voller Höhe zu zahlen.

### **Kosten:**

Die Kosten sind bei den einzelnen Veranstaltungen ausgewiesen und sind vor Veranstaltungsbeginn zu überweisen. Die entsprechende Bankverbindung wird mit der Teilnahmebestätigung mitgeteilt.

Für Praktikantinnen/Praktikanten und Studentinnen/Studenten kann die Teilnahmegebühr evtl. erlassen werden. Bitte Rücksprache nehmen.

## ARBEITSKREISE

Das Landesjugendamt organisiert auf Landesebene Arbeitskreise für verschiedene Bereiche der Jugendhilfe. Nähere Auskünfte erteilen die unten aufgeführten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesjugendamtes.

<b>Thema des Arbeitskreises</b>	<b>zuständig im Landesjugendamt</b>
Adoptions- und Pflegekinderwesen	Rüdiger Hilpert
Fachberatung für Kindertageseinrichtungen	Petra Funk-Chungu
Wirtschaftliche Jugendhilfe	Georg Schmitt
Sozialpädagogische Familienhilfe	Joachim Hellbrück
Heimpsycholog/innen	Christel Brill
Horte	Dagmar Schuler
Tagespflege	Petra Funk-Chungu
Fachkraft im Situationsansatz	Petra Funk-Chungu
Bildungs- und Sozialmanagement	Petra Funk-Chungu
AG Jugendpfleger/innen der Jugendämter	Werner Kapitain
Aufgaben der Allgemeinen Sozialen Dienste der Jugendämter	Christel Brill
Jugendgerichtshilfe	Walter Burgard

# Querschnittsthemen

- ◆ **Kinder- und Jugendschutz**
- ◆ **Medienerziehung**
- ◆ **Mädchenarbeit**
- ◆ **Jungenarbeit**
- ◆ **weitere Querschnittsthemen**

## Lösungsorientiertes Konfliktmanagement in der Jugendhilfe

Der Alltag von Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Müttern und Vätern, von Familien und Teilfamilien ist eine ständige Herausforderung. Oft fordert es von Sozialarbeiter/innen und Betreuer/innen viel Kraft, Geduld und Fingerspitzengefühl, mit schwierigen Situationen umzugehen.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmer/innen die Mechanismen, die Entwicklung und die Eskalationsstufen eines Konfliktes kennen. Sie lernen zu unterscheiden zwischen den verschiedenen Konfliktarten und setzen unterschiedliche Interventionsstrategien ein.

Schwerpunkt dieses Seminars wird es sein, verschiedene Interventionen, abhängig von der jeweiligen Konfliktebene, zu erlernen und einzuüben. Ebenso werden Techniken zur Vermeidung von Eskalationen, aber auch Interventionstechniken zur Deeskalation von Konflikten vermittelt. Exemplarische Bearbeitung und Analyse von Konfliktsituationen aus dem beruflichen Alltag sind ein wichtiger Bestandteil des Seminars.

### Ziele:

- Entwicklung einer differenzierten Beobachtung und Verständnis von Konfliktsituationen
- Erlernen von Strategien im Umgang von Konflikten
- Konflikttypen im Beratungsprozess und Erlernen von Interventionsstrategien
- Konstruktiver Umgang mit Eskalationen
- Analyse und Übung der Metaebene in Konfliktsituationen, Einnahme der Mediatorrolle

**Termin:** 10.-11.01.2012 (hier sind noch wenige Plätze frei)  
09.-10.10.2012 – jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Saarl. Fußballverband e.V., Hermann-Neuberger-Sportschule 5  
66123 Saarbrücken

**Kosten:** 100 € (ohne Mittagessen)

**Referentin:** Ferah Aksoy-Burkert, Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin,  
Trainerin, Coach, Saarbrücken

**Teilnehmer/innen:** 18 pädagogische Fachkräfte der Jugendämter, Jugendarbeit/  
Jugendsozialarbeit, Schoolworker, Gemeinwesenprojekte,  
Familienhilfezentren

**Anmeldeschluss:** 11.09.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: D. Dörr Tel.: (0681) 501-2084

In Kooperation mit der Landesmedienanstalt Saarland

## Zusatzqualifikation Medienkompetenz

Die Qualifizierungsmaßnahme führt umfassend in das Thema Medienkompetenz ein. Sie bietet zusätzlich zu einem Überblick über Medienwirkungen und Medienfunktionen eine intensive Auseinandersetzung mit den vielfältigen Angeboten im TV- und Computerbereich sowie mit den Risiken der virtuellen Welt. Jedes Themengebiet (z. B. Werbewirkungen, Gewalt in den Medien, Vorbilder aus den Medien) wird differenziert nach Medien im Kindergarten-, Grundschul- und Jugendalter behandelt. Entwicklungen im interaktiven Bereich (z.B. Social Communities, Handy oder Computerspiele) ergänzen das Angebot. Praxisbeispiele aus den Projekten der LMS sowie weiterführende Anleitungen zeigen eigene Handlungsperspektiven auf.

Die Teilnehmer/innen erhalten eine Grundqualifizierung im Bereich Medienkompetenz, ein Abschlusszertifikat und werden – soweit gewünscht – als zukünftige Kursleiter/innen der LMS ausgebildet.

- Termine:** 6-tägiges Seminar:  
26.-27.01.2012  
09.-10.02.2012  
01.-02.03.2012  
donnerstags von 9.00 bis 15.00 Uhr  
freitags von 9.00 bis 13.00 Uhr
- Ort:** Landesmedienanstalt Saarland, Nell-Breuning-Allee 6,  
66115 Saarbrücken
- Kosten:** 50 € (ohne Verpflegung)
- Referentinnen:** Karin Bickelmann und Tina Syrowatka (LMS)
- Teilnehmer/innen:** Pädagog/inn/en und Erzieher/innen
- Anmeldung:** bei der LMS (auch online möglich unter [www.LMSaar.de/medienkompetenz](http://www.LMSaar.de/medienkompetenz)). Sie erhalten keine schriftliche Anmeldebestätigung. Sollte der Kurs ausfallen, informieren wir Sie rechtzeitig.
- Anmeldeschluss:** 12.01.2012
- Auskünfte:** Tina Syrowatka, Landesmedienanstalt Saarland,  
Tel: 06 81 / 3 89 88-25, [mkz@LMSaar.de](mailto:mkz@LMSaar.de)

In Kooperation mit der Landesmedienanstalt Saarland

## Internet+Handy: Wie spreche ich mit Eltern über Neue Medien?

Die Fortbildung stellt pädagogischen Fachkräften die von der EU-Initiative klicksafe entwickelte Handreichung „Elternabende Internet+Handy“ vor. Die umfangreiche Sammlung gibt vielfältige Anregungen an die Hand, Internet und Handy anlässlich eines Elternabends näher zu betrachten: Wie Eltern ihren Kindern beibringen können, sinnvoll mit diesen Medien umzugehen, wie sie Gefahren abwenden und durch aktive Medienerziehung ihr/e Kind/er optimal fördern können. Im Ordner sind vielfältige Vorschläge von der Planung eines Elternabends über eine Technik-Checkliste bis zu Entwürfen für die Einladung und Methoden enthalten, um die Veranstaltung möglichst interaktiv zu gestalten.

Im Seminar wird ein Überblick gegeben, wie die Handreichung effektiv zur Vorbereitung und Durchführung von Elternabenden genutzt werden kann. Jede/r Teilnehmer/in erhält natürlich ein kostenfreies Exemplar.

In Kooperation mit der Initiative klicksafe

- Termin:** 10.02.2012 – 14.00 bis 16.00 Uhr
- Ort:** Landesmedienanstalt Saarland, Nell-Breuning-Allee 6, 66115 Saarbrücken
- Kosten:** keine
- Referentin:** Sabine Eder (Blickwechsel e.V.)
- TeilnehmerInnen:** pädagogische Fachkräfte, die Elternabende zum Thema Medien durchführen (wollen)
- Anmeldung:** bei der LMS (auch online möglich unter [www.LMSaar.de/medienkompetenz](http://www.LMSaar.de/medienkompetenz)). Sie erhalten keine schriftliche Anmeldebestätigung. Sollte der Kurs ausfallen, informieren wir Sie rechtzeitig.
- Anmeldeschluss:** 27.01.2012
- Auskünfte:** Tina Syrowatka, Landesmedienanstalt Saarland, Tel: 06 81 / 3 89 88-25, [mkz@LMSaar.de](mailto:mkz@LMSaar.de)

**In Kooperation mit der Landesmedienanstalt Saarland**

## **Schlaumäuse – Kinder entdecken Sprache**

Die Bildungsinitiative „Schlaumäuse – Kinder entdecken Sprache“ fördert die Sprachentwicklung und den Schriftspracherwerb von Kindern im Vorschulalter in Kindergärten, Krippen, Horten und Schulkindergärten. Ganz nebenbei erweitern die Kleinen ihre Medienkompetenz und lernen selbstbestimmt den Computer als Lernwerkzeug kennen. Zentraler Bestandteil ist die Bildungssoftware „Schlaumäuse“. Sie ermöglicht Kindern, gemeinsam und spielerisch die deutsche Sprache zu entdecken. Eigenständig bringen die Kleinen die Schriftsprache zum Klingen und erforschen Sprache und Schrift. Dazu nutzen sie Werkzeuge wie die „sprechende Tastatur“ oder die „Flüstertüte“. In vielfältigen spielerischen Übungen werden Lesen und Schreiben lernen trainiert.

Im Kurs wird erläutert, wie sich die Schlaumäuse in Ihre Bildungseinrichtung einbinden lassen. Software und Begleitmaterial des von Microsoft Deutschland initiierten Projekts sind kostenlos. In Kooperation mit dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM).

**Termin:** 29.02.2012 – 9.00 bis 17.00 Uhr

**Ort:** Ganztagsgrundschule Wiedheck, Peter-und-Paul-Straße 38,  
66130 Saarbrücken-Brebach

**Kosten:** 15 € (ohne Verpflegung)  
Kosten für Lehrkräfte übernimmt das LPM

**Referent:** Thomas Schulgen (Grundschulpädagoge)

**TeilnehmerInnen:** Erzieher/innen, Pädagog/inn/en und Lehrer/innen, die mit der entsprechenden Altersgruppe arbeiten

**Anmeldung:** bei der LMS (auch online möglich unter [www.LMSaar.de/medienkompetenz](http://www.LMSaar.de/medienkompetenz)). Sie erhalten keine schriftliche Anmeldebestätigung. Sollte der Kurs ausfallen, informieren wir Sie rechtzeitig.

**Anmeldeschluss:** 15.02.2012

**Auskünfte:** Tina Syrowatka, Landesmedienanstalt Saarland,  
Tel: 06 81 / 3 89 88-25, [mkz@LMSaar.de](mailto:mkz@LMSaar.de)

## **Konstruktive Gesprächsführung/ Strategien in Konfliktsituationen**

Gespräche bestimmen unseren beruflichen Alltag. Dabei sind viele von uns unzufrieden mit der Art, wie einige unserer Gespräche verlaufen. Manchmal werden Gesprächsziele nicht erreicht oder nicht beabsichtigte Missverständnisse verursacht oder für die Zusammenarbeit behindernde Konflikte erzielt.

Die TeilnehmerInnen trainieren in dieser Fortbildung, ihre kommunikativen Fähigkeiten zu steigern. Die Vorbereitung, ein systematischer roter Faden und konkrete Gesprächstechniken werden ebenso trainiert wie die Handhabung der verschiedenen Gesprächsebenen, die Einbeziehung nonverbaler Signale und der Aufbau einer positiven Gesprächsatmosphäre.

### **Ziele:**

- Vermittlung von Handwerkszeug, um schwierige Gespräche kompetenter zu führen,
- Erwerb der Fähigkeit zum Perspektivwechsel,
- Steigerung der Gesprächsführungskompetenz.

**Am 09. und 10.10.2012 wird ein Vertiefungsseminar zum Thema: „Lösungsorientiertes Konfliktmanagement in der Jugendhilfe“ stattfinden. Die genaue Ausschreibung finden Sie auf Seite 12 in diesem Fortbildungsprogramm.**

**Termin:** 05.-06.03.2012 – jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Saarl. Fußballverband e.V., Hermann-Neuberger-Sportschule 5  
66123 Saarbrücken

**Kosten:** 100 € (ohne Verpflegung)

**Referentin:** Ferah Aksoy-Burkert, Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin,  
Trainerin, Coach, Saarbrücken

**Teilnehmer/innen:** 18 pädagogische Fachkräfte der Jugendämter, Jugendarbeit/  
Jugendsozialarbeit, Schoolworker, Gemeinwesenprojekte,  
Familienhilfezentren

**Anmeldeschluss:** 06.02.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (06 81) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: D. Dörr Tel.: (06 81) 501-2084

In Kooperation mit der Landesmedienanstalt Saarland

## Herstellen eines Trickfilms mit der Trickbox – ein medienpädagogisches Projekt

Die Trickbox ist ein mobiles Trickfilm-Studio: eine Holzkiste, in die eine Videokamera und Licht eingebaut sind. Mit geringem Aufwand können damit zwei- und dreidimensionale Trickfilme gedreht werden. Besonders spannend ist für Kinder und Jugendliche die Auseinandersetzung mit der Entwicklung eines Drehbuchs, der Gestaltung der Figuren und Elemente für den Film bis hin zur Aufzeichnung des Films („Stop-Trick“) und der Nachvertonung. Die Fortbildung zeigt, wie die Arbeit mit der Trickbox zur Entwicklung von Medienkompetenz beitragen kann und wie eigene medienpädagogische Projekte in der Einrichtung durchgeführt werden können. Die Trickbox der LMS kann hierzu kostenfrei ausgeliehen werden.

Technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Materialien zur gemeinsamen (Nach-) Vertonung (z.B. Instrumente) können mitgebracht werden.

In Kooperation mit dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM).

- Termin:** 08.03.2012 – 15.00 bis 18.00 Uhr  
09.03.2012 – 9.00 bis 17.00 Uhr
- Ort:** Landesmedienanstalt Saarland, Nell-Breuning-Allee 6,  
66115 Saarbrücken
- Kosten:** 20 € (ohne Verpflegung)  
Kosten für Lehrkräfte übernimmt das LPM
- Referentin:** Stefanie Mathieu (Pädagogin)
- TeilnehmerInnen:** Pädagog/inn/en, Erzieher/innen, alle Mitarbeiter/innen von Jugeinrichtungen, Lehrer/innen
- Anmeldung:** bei der LMS (auch online möglich unter [www.LMSaar.de/medienkompetenz](http://www.LMSaar.de/medienkompetenz)). Sie erhalten keine schriftliche Anmeldebestätigung. Sollte der Kurs ausfallen, informieren wir Sie rechtzeitig.
- Anmeldeschluss:** 23.02.2012
- Auskünfte:** Tina Syrowatka, Landesmedienanstalt Saarland,  
Tel: 06 81 / 3 89 88-25, [mkz@LMSaar.de](mailto:mkz@LMSaar.de)

## **Fit für die Öffentlichkeit – Medienarbeit professionell gestalten 2-Tages-Seminar im Saarland**

Der Umgang mit Medien ist ein wesentlicher Teil der Öffentlichkeitsarbeit von Jugendämtern – gleichgültig, ob sie in Eigeninitiative auf Journalisten zugehen oder auf Anfragen der Presse reagieren. Dieser Kontakt bestimmt das Bild des Jugendamts mit. Doch wie gewinne ich Journalisten für eine sachgerechte Berichterstattung?

Gestützt auf langjährige Erfahrungen aus Journalismus und PR vermitteln die Trainer einen Einblick in das Handwerk professioneller Öffentlichkeitsarbeit für Jugendämter. Was ist das Geheimnis einer wirksamen Pressemitteilung? Wie reagiere ich auf Anfragen von Hörfunk und Fernsehen? Auf welche möglichen Fallstricke muss ich bei Interviews achten? Wie platziere ich meine wesentlichen Botschaften? Wie sind die rechtlichen Rahmenbedingungen? Und wie verhalte ich mich im Krisenfall?

Die Teilnehmenden erhalten Gelegenheit, sich konzeptionelle Gedanken zu ihrer Arbeit zu machen. Zugleich erlernen und trainieren sie aber auch grundlegendes Handwerkzeug mit engem Bezug zu ihrem Arbeitsalltag, von Übungen zu Statement und Interview vor laufender Kamera bis zum Schreiben einer Pressemitteilung.

**Termin:** 21.03.2012 – 9.00 bis 18.00 Uhr und  
22.03.2012 – 9.00 bis 17.00 Uhr

**Ort:** Parkhotel Finkenreth in 66571 Eppelborn,  
Tholeyer Straße 50

**Kosten:** 250 € (inkl. Verpflegung)

**Referent/in:** Falk Wellmann, Dipl.-Journalist, PR-Seniorberater  
Christina Ernst, Seniorberaterin, M.A.

**Teilnehmer/innen:** Leitungskräfte von Jugendämtern, HzE-Einrichtungen  
sowie kommunalen Pressestellen, die zu Themen der  
Jugendhilfe in Kontakt mit den Medien stehen

**Anmeldeschluss:** 01.02.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: U. Breitlauch Tel.: (0681) 501-2068

**In Kooperation mit der Mädchenfachstelle des Saarlandes, der Frauenbeauftragten des Landkreises Saarlouis und dem Landesarbeitskreis Mädchen und junge Frauen**

## **Cybermobbing - na und - stell dich nicht so an!!! „Cybermobbing en vogue“**

Immer mehr Mädchen und junge Frauen fühlen sich von Veröffentlichungen im Internet oder auf dem Handy verletzt, diffamiert, erpresst und gedemütigt. Persönlichkeitsverletzende Fotos, Filme und Äußerungen werden meist in geschlossenen Usergruppen, wie die bekannten Schüler-Websites (Schüler VZ, „KWICK“...) oder über einen Instant Messenger wie ICQ gepostet. Wie beim realen Mobbing auch, kann das Cyber-Mobbing eine ernstzunehmende emotionale und körperliche Belastung sein.

Nach einer theoretischen Einführung durch ein Grundsatzreferat mit Sachinformationen, Statistiken und wissenschaftlichen Erkenntnissen sollen in der Veranstaltung schwerpunktmäßig u.a. folgende Fragen diskutiert werden:

- Welches Ausmaß hat Cybermobbing?
- Wie Ernst zu nehmen ist diese mögliche Gefahr?
- Was dürfen, sollen pädagogische Fachkräfte tun?
- Welche Handlungsmöglichkeiten haben Fachkräfte?
- Welche Präventions- und Interventionsstrategien sind sinnvoll?

**Termin:** 23.03.2012 – 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Kath. Familienbildungsstätte Saarbrücken,  
Ursulinenstraße 67, 66111 Saarbrücken

**Kosten:** 40 € (ohne Verpflegung)

**Referentin:** Diana Emberger, Dipl.-Sozialpädagogin, Sporthochschule Köln,  
Geschäftsführerin Interdisziplinäres Genderkompetenzzentrum  
in den Sportwissenschaften

**Teilnehmer/innen:** Fachkräfte aus allen Bereichen der Jugendhilfe und Nachmittagsbetreuung der Schulen

**Anmeldeschluss:** 24.02.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: D. Dörr Tel.: (0681) 501-2084

In Kooperation mit der Landesmedienanstalt Saarland

## Kreativer und produktiver Umgang mit Computerspielen

Computerspiele sind aus dem Leben von Kindern nicht mehr wegzudenken. Gefahren und negative Folgen werden häufig stark diskutiert, positive Aspekte (guter) Computerspiele jedoch manchmal übersehen. Eine Beschäftigung mit dem Thema z.B. in der Nachmittagsbetreuung kann einen Beitrag dazu leisten, Kinder zu einer kritisch-reflektierten Spielnutzung zu befähigen.

Der Workshop stellt praxisorientierte Möglichkeiten vor, Computerspiele in die pädagogische Arbeit einzubinden.

Im Mittelpunkt stehen Denk- und Logikspiele, die den Kindern ermöglichen, gestalterisch tätig zu werden: Sie entwickeln eigene knifflige Rätsel/Spielelevel für ihre Freunde.

**Termin:** 28.03.2012 – 9.00 bis 13.00 Uhr

**Ort:** Landesmedienanstalt Saarland, Nell-Breuning-Allee 6,  
66115 Saarbrücken

**Kosten:** 15 € (ohne Verpflegung)

**Referent:** Thomas Schulgen (Grundschulpädagoge)

**TeilnehmerInnen:** alle pädagogischen Fachkräfte, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten

**Anmeldung:** bei der LMS (auch online möglich unter [www.LMSaar.de/medienkompetenz](http://www.LMSaar.de/medienkompetenz)). Sie erhalten keine schriftliche Anmeldebestätigung. Sollte der Kurs ausfallen, informieren wir Sie rechtzeitig.

**Anmeldeschluss:** 14.03.2012

**Auskünfte:** Tina Syrowatka, Landesmedienanstalt Saarland,  
Tel: 06 81 / 3 89 88-25, [mkz@LMSaar.de](mailto:mkz@LMSaar.de)

In Kooperation mit der Landesmedienanstalt Saarland

## Videotechnik für Pädagog/inn/en

Sie möchten mit Ihrer Institution zusammen mit Kindern oder Jugendlichen ein Medienprojekt (Videofilm, Trickfilm, etc.) durchführen, scheuen sich aber davor, weil Sie sich im Umgang mit Videokamera und PC nicht sicher fühlen? Der zweitägige Workshop führt Sie in die Grundlagen der Videotechnik ein. Sie lernen, wie man eine Videokamera von Grund auf bedient und sinnvoll einsetzt, welche Kameraeinstellungen es gibt und welche Wirkung Sie damit beim Zuschauer erzielen können. Im nächsten Schritt erhalten Sie einen praktischen Einblick in die Verwendung eines Schnittprogramms und bearbeiten das von Ihnen gedrehte Material am PC. Am Ende des Kurses sind die technischen Hürden überwunden und Sie sind in der Lage, selbständig Videos und/oder Trickfilme zu produzieren. Je nach Projekt und freien Kapazitäten haben die Teilnehmer/innen im Anschluss des Kurses die Möglichkeit, die technischen Einrichtungen der LMS zu nutzen oder entsprechende Technik auszuleihen. In Kooperation mit dem Institut für Lehrerfort- und Weiterbildung Saarbrücken (ILF).

- Termin:** 25.04.2012 – 15.00 bis 17.00 Uhr  
26.04.2012 – 9.00 bis 14.00 Uhr
- Ort:** Landesmedienanstalt Saarland, Nell-Breuning-Allee 6,  
66115 Saarbrücken
- Kosten:** 25 € (ohne Verpflegung)  
Kosten für Lehrkräfte übernimmt das ILF
- Referentin:** Stefanie Mathieu (Pädagogin)
- TeilnehmerInnen:** Pädagog/inn/en, Erzieher/innen, Mitarbeiter/innen der Jugendhilfe, Lehrer/innen und alle, die gerne Medienprojekte mit Kindern und Jugendlichen durchführen möchten
- Anmeldung:** bei der LMS (auch online möglich unter [www.LMSaar.de/medienkompetenz](http://www.LMSaar.de/medienkompetenz)). Sie erhalten keine schriftliche Anmeldebestätigung. Sollte der Kurs ausfallen, informieren wir Sie rechtzeitig.
- Anmeldeschluss:** 11.04.2012
- Auskünfte:** Tina Syrowatka, Landesmedienanstalt Saarland,  
Tel: 06 81 / 3 89 88-25, [mkz@LMSaar.de](mailto:mkz@LMSaar.de)

## Gesprächsführung mit Kindern im Grundschulalter

Diese Fortbildung richtet sich an Grundschul - Schoolworker/innen, die daran interessiert sind,

- sich mit ihren kommunikativen Fähigkeiten mit Kindern im Grundschulalter offen und gewinnbringend auseinanderzusetzen
- Methoden der Gesprächsführung mit Kindern im Grundschulalter kennen zu lernen, zu vertiefen und auszuprobieren
- sich mit den anderen Teilnehmer/innen auszutauschen und von den unterschiedlichen Erfahrungen zu profitieren
- sich mit ihren Fähigkeiten und Erfahrungen einzubringen

Schwerpunkt dieser Fortbildung wird neben der Vermittlung theoretisch fundierter Inhalte praxisnahes Ausprobieren im kollegialen Miteinander sein.

### Inhalte:

- Kinder besser verstehen und Fragen angemessen stellen können
- Verstehen von non-verbale Botschaften
- Methoden, Spiele und Techniken kennen lernen, um Gespräche z. B. spielerisch zu eröffnen bzw. um Themen anders als im gängigen Gesprächssetting aufzugreifen
- Kommunikationshilfen für Gespräche

**Termin:** 24.04.2012 – 9.00 bis 16.00 Uhr **oder**  
25.09.2012 – 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Parkhotel Finkenrech in 66571 Eppelborn,  
Tholeyer Straße 50

**Kosten:** 60 € (inkl. Verpflegung)

**Referentinnen:** Bärbel Glauben, Dipl.-Psychologin,  
systemische Familientherapeutin  
Tina Weißkircher, Dipl.-Sozialarbeiterin,  
systemische Familientherapeutin

**Teilnehmer/innen:** Grundschul-Schoolworker/innen

**Anmeldeschluss:** 06.03. bzw. 07.08.2012 (s. Allgemeine Hinweise  
und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: U. Breitlauch Tel.: (0681) 501-2068

In Kooperation mit der Landesmedienanstalt Saarland

## Gut zu wissen – rechtliche Aspekte bei Medienprojekten

Thema der Veranstaltung sind Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Durchführung von Medienprojekten: „Braucht man eine Einwilligung der Eltern für die Herstellung und Veröffentlichung von Fotos oder Videos der Teilnehmer und Teilnehmerinnen?“, „Wie soll so eine Einwilligung formuliert und eingeholt werden?“, „Was darf man von den „frei“ im Internet verfügbaren Bildern oder Texten für die Projektarbeit verwenden?“, „Haftet die Schule oder das Jugendzentrum bzw. der Träger für Rechtsverletzungen, die über ihren Internetanschluss durch Schüler/innen begangen werden oder greift ein Haftungsausschluss?“.

Neben den Vortragsteilen ist Raum für die Behandlung konkreter Fragestellungen aus diesen Bereichen.

**Termin:** 09.05.2012 – 9.30 bis 12.00 Uhr

**Ort:** Landesmedienanstalt Saarland, Nell-Breuning-Allee 6,  
66115 Saarbrücken

**Kosten:** 10 € (ohne Verpflegung)

**Referentin:** Claudia Lemmer (LMS)

**TeilnehmerInnen:** Erzieher/innen, Mitarbeiter/innen von Jugendzentren, Mitarbeiter/innen der Jugendhilfe, Lehrer/innen, sonstige pädagogische Fachkräfte

**Anmeldung:** bei der LMS (auch online möglich unter [www.LMSaar.de/medienkompetenz](http://www.LMSaar.de/medienkompetenz)). Sie erhalten keine schriftliche Anmeldebestätigung. Sollte der Kurs ausfallen, informieren wir Sie rechtzeitig.

**Anmeldeschluss:** 25.04.2012

**Auskünfte:** Tina Syrowatka, Landesmedienanstalt Saarland,  
Tel: 06 81 / 3 89 88-25, [mkz@LMSaar.de](mailto:mkz@LMSaar.de)

**In Kooperation mit der Mädchenfachstelle des Saarlandes, der Frauenbeauftragten des Landkreises Saarlouis und dem Landesarbeitskreis Mädchen und junge Frauen**

**Alter Wein in neuen Schläuchen?!  
oder auch nur  
Alter Hut mit neuem Outfit?!  
Mädchen mit Migrationshintergrund**

Migration, ein Thema, das derzeit eine besondere Bedeutung hat. Ob in der Bildungs- und Beschäftigungspolitik, in allen gesellschaftlichen Bereichen ist das Thema angekommen.

Dabei wird sowohl wenig differenziert zwischen Mädchen und Jungen als auch zwischen sozialen Kategorien. Migration bedeutet grundsätzlich Benachteiligung.

Im Rahmen dieser Tagung sollen der aktuelle Stand der Migrationsforschung und spezielle Ergebnisse und Situationen im Saarland dargestellt werden und dies insbesondere in Bezug auf die Mädchen und jungen Frauen.

Schwerpunkte der Tagung werden sein, u.a. folgende Fragen zu diskutieren und zu bearbeiten:

- Was bedeutet heute der Begriff „Migrationshintergrund“?
- Sind Mädchen mit Migrationshintergrund ein spezielles Thema in der Jugendhilfe?
- Hat sich die Mädchenarbeit in dieser Frage in den letzten Jahren weiterentwickelt?
- Wie sehen sich die Mädchen und jungen Frauen mit dem „Merkmal“ Migrationshintergrund selbst?  
Wird kulturspezifisch differenziert?
- Sind die Pädagoginnen von heute qualifiziert vorbereitet für die alltägliche Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen mit Migrationshintergrund?
- Wo müssen Pädagoginnen ihre Grenzen sehen?
- Haben sich die pädagogischen Methoden verändert, um die Mädchen und jungen Frauen gezielt zu erreichen?

**Termin:** 11.05.2012 – 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Landratsamt Saarlouis

**Kosten:** 40 € (ohne Verpflegung)

**Referent/innen:** Heike Albrecht, Mädchenwerkstatt der Arbeiterwohlfahrt  
N.N.

**Teilnehmer/innen:** Fachkräfte aus allen Bereichen der Jugendhilfe, SchoolworkerInnen und betreuende Ganztagschulen, Fachkräfte aus Beratungsstellen und Migrationsdiensten

**Anmeldeschluss:** 13.04.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: D. Dörr Tel.: (0681) 501-2084  
A. Rettig Tel.: (0681) 940111-01

In Kooperation mit der Landesmedienanstalt Saarland

## HÖR MAL! Workshop zur Produktion eines Hörspiels

„Geschichten und Bücher hören“ begeistert groß und klein. Gerade in pädagogischen Einrichtungen kann die Produktion eines Hörspiels ein spannendes Projekt sein, in dem es um Medienkompetenz, um das Hören und die Sprache geht. Die Teilnehmer/innen lernen Methoden kennen, um mit Kindern kleine Hörspiele zu entwickeln. Es werden praktische Kenntnisse vermittelt, von der Ideenentwicklung bis zur Umsetzung zum fertigen Produkt. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten gehören das Spiel mit Stimme, Geräuschen und Klang, das Kennenlernen von Methoden medienpraktischer Arbeit, die Nutzung der eigenen Kreativität zur Erstellung eines Medienproduktes, das Entwickeln von Hörspielideen, Geräusch- und Musikaufnahmen am Computer sowie eine Einführung in die Audiotbearbeitung.

Zielsetzung ist eine Hörspielproduktion im eigenen pädagogischen Arbeitsfeld.

**Termin:** 25.05.2012 – 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Landesmedienanstalt Saarland, Nell-Breuning-Allee 6,  
66115 Saarbrücken

**Kosten:** 15 € (ohne Verpflegung)

**Referent:** Christian Wilhelm (Realschullehrer)

**TeilnehmerInnen:** Erzieher/innen, Pädagog/inn/en, Lehrer/innen und alle, die mit Kindern und/oder Jugendlichen arbeiten

**Anmeldung:** bei der LMS (auch online möglich unter [www.LMSaar.de/medienkompetenz](http://www.LMSaar.de/medienkompetenz)). Sie erhalten keine schriftliche Anmeldebestätigung. Sollte der Kurs ausfallen, informieren wir Sie rechtzeitig.

**Anmeldeschluss:** 11.05.2012

**Auskünfte:** Tina Syrowatka, Landesmedienanstalt Saarland,  
Tel: 06 81 / 3 89 88-25, [mkz@LMSaar.de](mailto:mkz@LMSaar.de)

## Internetangebote für Mädchen – was Pädagog/inn/en wissen sollten

Aktivitäten wie Chatten, der Austausch in Sozialen Netzwerken oder über so genannte Instant Messenger gehören zu den liebsten Internet-Beschäftigungen von Mädchen. Im Netz können sie Freundinnen treffen, mit anderen plaudern und neue Kontakte knüpfen. Die Anonymität des Internets birgt jedoch auch Risiken: Beschimpfungen oder sexuelle Belästigungen können nicht von vornherein verhindert werden.

Im ersten Teil werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst aktiv und lernen, wie im Internet mit anderen kommuniziert werden kann. Es wird besprochen, welche Gefahren entstehen, wie sie wirkungsvoll auf An- und Übergriffe reagieren können und welche Chaträume, Messenger und Sozialen Netzwerke speziell für Mädchen geeignet sind. Gemeinsam wird ein Internet-Kommunikations-Leitfaden erstellt, der bei der täglichen Arbeit, z.B. im Internet-café oder im Jugendzentrum genutzt werden kann, um Heranwachsenden zu einem sicheren und bewussten Umgang mit dem Internet zu verhelfen.

- Termin:** 01.06.2012 – 9.00 bis 13.00 Uhr
- Ort:** Landesmedienanstalt Saarland, Nell-Breuning-Allee 6,  
66115 Saarbrücken
- Kosten:** 15 € (ohne Verpflegung)
- Referentin:** Anette Becker (Dipl. Sozialpädagogin, e-Trainerin)
- TeilnehmerInnen:** Mitarbeiter/innen der schulischen und außerschulischen Jugend- und Mädchenarbeit
- Anmeldung:** bei der LMS (auch online möglich unter [www.LMSaar.de/medienkompetenz](http://www.LMSaar.de/medienkompetenz)). Sie erhalten keine schriftliche Anmeldebestätigung. Sollte der Kurs ausfallen, informieren wir Sie rechtzeitig.
- Anmeldeschluss:** 18.05.2012
- Auskünfte:** Tina Syrowatka, Landesmedienanstalt Saarland,  
Tel: 06 81 / 3 89 88-25, [mkz@LMSaar.de](mailto:mkz@LMSaar.de)

In Kooperation mit pro familia Saarbrücken

## Mitten drin und voll daneben

- Jungensexualität im Gruppenalltag -

Die Reaktionen auf pubertierende Jungen und deren Aktionen reichen von Sprachlosigkeit über Kopfschütteln und Unverständnis bis hin zu Wut oder Angst: um den Jugendlichen, die anderen in der Einrichtung oder das eigene Wohl.

Wie auch immer das Verhalten der Jungen erklärt wird, es braucht eine klare Antwort von Seiten der betreuenden Fachkräfte. Diese Antworten sollen in der Fortbildung gesucht werden.

### Inhalte sind:

- Wo hört der sogenannte Spaß auf? Was ist heute noch normal?
- Umgang mit sexuell übergriffigen Jungen und betroffenen Jugendlichen
- Internet: Porno, Chat und Cybersex
- Gefahrensuche und Risikobereitschaft im Bereich Sexualität
- Methoden, Spiele und Materialien, um das Thema mit den Jungen zu besprechen.

**Termin:** 11.09.2012 – 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** pro familia Saarbrücken, Mainzer Straße 106, 66121 Saarbrücken  
(Zugang für Rollstuhlfahrer/innen nach vorheriger tel. Absprache möglich, behindertengerechte Toilette vorhanden)

**Kosten:** 35 € (inkl. Pausengetränke)

**Referenten:** Felix Liebelt, Dipl.-Psychologe, Sexualpädagoge  
pro familia Saarbrücken  
Michael Sztenc, Dipl.-Psychologe, Sexualpädagoge  
pro familia Saarbrücken

**Teilnehmer/innen:** Fachkräfte aus der teilstationären und stationären Jugendhilfe, die mit 12- bis 17-jährigen Jungen arbeiten

**Anmeldeschluss:** 14.08.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: Chr. Brill Tel.: (0681) 501-2069

## **Krisen-PR 2-Tages-Seminar im Saarland**

Lebhaftes öffentliches Interesse führt zu intensiver Berichterstattung über Krisen und Katastrophen aller Art. Ein solches Medienecho erschüttert die Organisation, in der die Krise auftaucht. Wie konnte das passieren? Wer ist schuld? Und wer trägt die Verantwortung? Dies sind die Fragen, die die Öffentlichkeit und die Presse bereits ab dem Moment brennend interessieren, in dem die Krise bekannt wird.

Ob nicht verhinderte Kindesmisshandlung oder von der Öffentlichkeit als ungerechtfertigt wahrgenommene Inobhutnahme – das Krisenpotenzial der Jugendämter ist groß: Das misshandelte oder getötete Kind hat den größten Nachrichtenwert überhaupt. Um nun weiteren Schaden vom Jugendamt und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abzuwenden, sind ein wirksames Krisenmanagement und eine zielgerichtete, effiziente Pressearbeit gefragt.

Der zweitägige Workshop sensibilisiert und trainiert für die Grundlagen einer professionellen Krisenkommunikation. Betrachtet werden dabei die Vorbereitung sowie die Umsetzung und Nachbereitung von Ereignissen mit Krisenpotenzial unter den Aspekten Strategie, Inhalt und Organisation. Zum Abschluss des Seminars werden die Inhalte in einem Krisen-Planspiel in die Praxis übersetzt.

**Termin:** 12.-13.09.2012 – jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr

**Ort:** Parkhotel Finkenrech in 66571 Eppelborn,  
Tholeyer Straße 50

**Kosten:** 250 € (inkl. Verpflegung)

**Referent/in:** Falk Wellmann, Dipl.-Journalist, PR-Seniorberater  
Christina Ernst, PR-Seniorberaterin, M.A.

**Teilnehmer/innen:** Leitungskräfte von Jugendämtern, HzE-Einrichtungen  
sowie kommunalen Pressestellen, die zu Themen der  
Jugendhilfe in Kontakt mit den Medien stehen

**Anmeldeschluss:** 26.07.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: U. Breitlauch Tel.: (0681) 501-2068

In Kooperation mit der Landesmedienanstalt Saarland

## Medienkompetenz konkret – Projektideen aus der Praxis für die Praxis

Die Landesmedienanstalt Saarland hat den gesetzlichen Auftrag zur Förderung von Medienkompetenz. Sie leistet einen Beitrag zur Aus- und Fortbildung von Fachkräften für den Medienbereich sowie zur Medienerziehung.

Die Veranstaltung informiert über Fortbildungsangebote für Pädagog/inn/en im MedienKompetenzZentrum der LMS, Beispiele aus Medienkompetenz-Projekten in Kindertagesstätten, Möglichkeiten der Realisierung und Unterstützung von Medienkompetenz-Projekten in Kindertagesstätten sowie Möglichkeiten der Realisierung und Unterstützung von Elternabenden in Kindertagesstätten zu Medienkompetenz-Themen (z.B. sinnvoller Medienumgang, Chancen und Risiken des Internet, Computerspiele, u.v.m.).

- Termin:** 20.09.2012 – 15.00 bis 17.30 Uhr
- Ort:** Landesmedienanstalt Saarland, Nell-Breuning-Allee 6,  
66115 Saarbrücken
- Kosten:** 10 € (ohne Verpflegung)
- Referentin:** Karin Bickelmann (LMS)
- TeilnehmerInnen:** pädagogische Fachkräfte
- Anmeldung:** bei der LMS (auch online möglich unter [www.LMSaar.de/medienkompetenz](http://www.LMSaar.de/medienkompetenz)). Sie erhalten keine schriftliche Anmeldebestätigung. Sollte der Kurs ausfallen, informieren wir Sie rechtzeitig.
- Anmeldeschluss:** 06.09.2012
- Auskünfte:** Tina Syrowatka, Landesmedienanstalt Saarland,  
Tel: 06 81 / 3 89 88-25, [mkz@LMSaar.de](mailto:mkz@LMSaar.de)

**In Kooperation mit der Fachstelle Jungenarbeit Rheinland-Pfalz/Saarland  
und dem Diakonischen Werk an der Saar**

## **Als Frau mit Jungen und männlichen Jugendlichen arbeiten**

Für eine geschlechtsbewusste Arbeit mit Jungen hat sich in unterschiedlichen Arbeitsbereichen gezielte Jungenarbeit durch qualifizierte Männer als hilfreich erwiesen. Gleichzeitig gehört es zum Alltag, dass auch viele (sozial)pädagogisch tätige Frauen bewusst mit einzelnen Jungen oder Jungengruppen arbeiten bzw. arbeiten möchten. Das gilt nicht nur für die Tageseinrichtungen für Kinder, sondern auch zunehmend für andere Arbeitsbereiche der Kinder- und Jugendhilfe.

Deshalb ist es wichtig, Frauen in der Arbeit mit Jungen zu unterstützen. Diese Fortbildung möchte Anregungen bieten, sich mit Jungen auseinanderzusetzen, sie besser zu verstehen und Handlungsperspektiven für die pädagogische Arbeit mit ihnen zu entwickeln.

Neben Fakten rund um die geschlechtsspezifische Entwicklung von Jungen wird es in einem Selbstreflexions- und Austauschprozess auch um die Chancen und Fallen der gegengeschlechtlichen Anforderungen gehen.

### **Inhalte und Themen:**

- Phänomene und Themen in der männlichen Entwicklung
- Möglichkeiten und Grenzen geschlechtsbewusster Arbeit von Frauen mit Jungen
- Konfliktpotentiale und Fallen durch gegengeschlechtliches Arbeiten
- Erfahrungsaustausch

**Termin:** 20.-21.09.2012 – jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Haus Sonnental, Wallerfangen

**Kosten:** 120 € (inkl. Kaffeepausen und Mittagessen an beiden Tagen)

**Referent/in:** Lothar Reuter, Dipl.-Sozialarbeiter, Supervisor (DGSv), Leiter der Fachstelle Jungenarbeit Rheinland-Pfalz/Saarland beim PARITÄTischen Bildungswerk LV Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.

Angela Maurer, Sozialarbeiterin, Supervisorin (DGSv),  
Diakonisches Werk an der Saar

**Teilnehmerinnen:** Pädagogische Mitarbeiterinnen der Jugendhilfe  
max. 15 Teilnehmerinnen

**Anmeldeschluss:** 23.08.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: J. Hellbrück Tel.: (0681) 501-2070

**In Kooperation mit der Mädchenfachstelle des Saarlandes, der Frauenbeauftragten des Landkreises Saarlouis und dem Landesarbeitskreis Mädchen und junge Frauen**

## **1. Fachkongress im Rahmen der Tagungsreihe „Mädchen und Gesundheit“**

### **Mädchen und junge Frauen – Liebe, Lust und Frust?!**

Das Dauerbrennerthema, das immer wieder neu bearbeitet werden muss und sollte, damit wir die Mädchen und jungen Frauen auch heute noch erreichen.

Zeitgeist, Technik, Medien und gesellschaftliche Realitäten verändern diese uralte Thematik inzwischen häufig schneller als die sexualpädagogischen Methoden für die Arbeit mit Mädchen in der Pubertät.

Heute ist es das Internet, über das vielfach Mädchen und Jungen ihre ersten Flirtversuche unternehmen. Zum Thema Sex, Lust und Frust sind für Kinder und Jugendliche eigentlich alle Informationen verfügbar. Die Jugendlichen haben Zugriff zu allen Themenbereichen, dabei ist dies nicht nur positiv zu beurteilen.

Die Art und Weise, Sexualität und das Wissen darüber zu erleben, hat sich für die Jugendlichen massiv verändert. Die neue Offenheit führt gleichzeitig zu einer massiven Verunsicherung.

- Welche Auswirkungen haben Internet & Co auf die sexuelle Identitätsbildung von Mädchen und jungen Frauen?
- Was bedeutet diese Entwicklung für ihre persönliche sexuelle Identitätsbildung, für ihr eigenes Erleben und ihr Körperverständnis?
- Wie unterscheidet sich der Konsum der Internetangebote zwischen Mädchen und Jungen?

Mehr noch als vor einigen Jahren ist es bedeutsam, Kinder und Jugendliche nicht allein zu lassen mit der Flut an seriösen und nichtseriösen Informationen, Angeboten und Möglichkeiten, die sie massiv beeinflussen und eine eigenständige sexuelle Entwicklung kaum noch ermöglichen.

Die neue Sexualpädagogik hat Methoden entwickelt, Mädchen und junge Frauen über Rollenmodelle, sexuelle Identitätsbildung, auf ihrer Suche nach Liebe und Zärtlichkeit zu unterstützen und ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

Diese Tagung soll dazu dienen, über den Forschungsstand zu berichten und Methoden darzustellen, die in allen Bereichen der Jugendhilfe anwendbar sind.

Im Laufe des Jahres werden im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Mädchen und Gesundheit“ noch weitere Workshops folgen: z. B. zu Essstörungen, zu denen gesondert eingeladen wird.

**Termin:** 10.10.2012 – 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Kath. Familienbildungsstätte Saarbrücken,  
Ursulinenstraße 67, 66111 Saarbrücken

**Kosten:** 40 € (ohne Verpflegung)

**Referentin:** Dr. phil. Silja Matthiesen  
Institut für Sexualforschung und Forensische  
Psychiatrie in Hamburg-Eppendorf

**Teilnehmer/innen:** Fachkräfte aus allen Bereichen der Jugendhilfe,  
Schoolworker/innen und betreuenden Ganztagschulen

**Anmeldeschluss:** 13.09.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: D. Dörr Tel.: (0681) 501-2084  
A. Rettig Tel.: (0681) 940111-01

# Kindertageseinrichtungen

- ◆ Kindergarten
- ◆ Kinderkrippe
- ◆ Kinderhort
- ◆ andere Formen der Kindertagesbetreuung

## **Ausbildungsort Kindertagesstätte**

### **BerufspraktikantInnen und VorpraktikantInnen richtig anleiten**

Entscheiden sich Teams, einen Berufspraktikanten/eine Berufspraktikantin in ihrer Einrichtung auszubilden, müssen sie im Vorfeld überlegen, wie sie die fachliche und personale Entwicklung der PraktikantInnen professionell unterstützen wollen, welche Aufgaben die Auszubildenden übernehmen sollen und was sie in diesem praktischen Jahr lernen können.

Eine Fachkraft mit Berufserfahrung und hoher Sozialkompetenz soll verantwortlich die Anleitung und Begleitung der PraktikantInnen übernehmen und die Leistungen im Jahresverlauf beurteilen. Sie muss den Anleitungsprozess didaktisch und methodisch gestalten können, mit kommunikativer Kompetenz die Entwicklungsprozesse der PraktikantInnen fördern und mit den zuständigen Fachschulen kooperieren. Der Kurs soll für diese Aufgaben qualifizieren.

Ziel der Weiterbildung ist es, mit den TeilnehmerInnen eine Ausbildungskonzeption zu erarbeiten und vorhandene Beratungs- und Gesprächsführungskompetenzen zu vertiefen.

Das Seminar umfasst drei Module. Eine Anmeldung ist nur für alle drei Module möglich (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen). Für die Teilnahme an der gesamten Weiterbildung wird ein Zertifikat ausgestellt.

#### **Modul I: Der Anleitungsprozess**

- Gesetzliche Grundlagen
- Gestaltung der Anfangssituation und Aufgabenverteilung im Team
- Phasen im Praktikum und Rolle der Anleitung
- Beurteilung der praktischen Leistungen

#### **Modul II: Kommunikative Kompetenzen**

- Grundlagen der Kommunikation
- Anleitungsgespräche führen
- Feedback und Konfliktbearbeitung
- Abschlussphase und Reflexion des Anleitungsprozesses

#### **Modul III: Rahmenbedingungen**

- Kooperation mit Schulen
- Das Vorpraktikum

**Diese Veranstaltung zählt als Qualifizierungsmaßnahme im Sinne der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (APO-FSP) vom 10.05.2004.**

- **Ein Kurswechsel ist nur in dringenden Fällen möglich.**

#### **Termine:**

#### **Ausbildungsgruppe 33:**

Modul I: bereits begonnen

Modul II: bereits begonnen

Modul III: 25.01.-27.01.2012

**Ausbildungsgruppe 34:**

Modul I: 15.02.-17.02.2012

Modul II: 14.03.-16.03.2012

Modul III: 23.05.-25.05.2012

**Ausbildungsgruppe 35:**

Modul I: 29.02.-02.03.2012

Modul II: 28.02.-30.03.2012

Modul III: 13.06.-15.06.2012

**Es ist nicht möglich, bestimmte Termine zu buchen, die Zusage erfolgt rein nach Anmelde-liste.**

**Darüber hinaus werden je nach Zahl der Anmeldungen Kurse kurzfristig installiert, damit alle Interessenten in 2011 einen Fortbildungsplatz erhalten können.**

**Ort:** Haus Sonnental, Wallerfangen

**Kosten:** 120 € (inkl. Verpflegung) pro Modul

**Referent:** Thomas Diehl, Dipl.-Soziologe, Fortbildungsreferent

**Teilnehmer/innen:** Mitarbeiter/innen aus Kindertageseinrichtungen

**Anmeldeschluss:** Vier Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung  
(s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: P. Funk-Chungu Tel.: (0681) 501-2074

In Kooperation mit dem Diakonischen Werk an der Saar und dem Caritasverband für die Diözese Trier e. V.

## Fachkraft für Krippenpädagogik

In immer mehr Kindertageseinrichtungen sind erste Erkenntnisse aus der Krippenpädagogik angekommen. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, haben wir den Kurs neu konzipiert:

- Modul I: Hygiene, Pflege, Gesundheit
- Modul II: Bindung und Beziehung
- Modul III: Beobachtung und Dokumentation
- Modul IV: Sprache, Interkulturalität
- Modul V: Psychomotorik für Krippenkinder
- Modul VI: Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

**Aus organisatorischen Gründen kann es möglich sein, dass Module in einer anderen Reihenfolge stattfinden und/oder andere Referent/innen eingesetzt werden.**

- Termin:**
- Arbeitsgruppe 22:**
    - Modul V: 26.01.-27.01.2012 (2 Tage)
    - Modul VI: 19.03.-23.03.2012 (5 Tage) Beginn 1. Tag 13.00 Uhr
  - Arbeitsgruppe 23:**
    - Modul V: 09.02.-10.02.2012 (2 Tage)
    - Modul VI: 19.03.-23.03.2012 (5 Tage) Beginn 1. Tag 13.00 Uhr
  - Arbeitsgruppe 24:**
    - Modul IV: 17.01.-20.01.2012 (4 Tage)
    - Modul V: 01.03.-02.03.2012 (2 Tage)
    - Modul VI: 11.06.-15.06.2012 (5 Tage) Beginn 1. Tag 13.00 Uhr
  - Arbeitsgruppe 25:**
    - Modul IV: 28.02.-02.03.2012 (4 Tage)
    - Modul V: 10.05.-11.05.2012 (2 Tage)
    - Modul VI: 11.06.-15.06.2012 (5 Tage) Beginn 1. Tag 13.00 Uhr
  - Arbeitsgruppe 26:**
    - Modul III: 18.01.-20.01.2012 (3 Tage)
    - Modul IV: 12.06.-15.06.2012 (4 Tage)
    - Modul V : 23.08.-24.08.2012 (2 Tage)
    - Modul VI: 15.10.-19.10.2012 (5 Tage) Beginn 1. Tag 13.00 Uhr
  - Arbeitsgruppe 27:**
    - Modul I: 15.02.-17.02.2012 (3 Tage)
    - Modul II: 13.06.-15.06.2012 (3 Tage)
    - Modul III: 24.09.-26.09.2012 (3 Tage)
    - Modul IV: 27.11.-30.11.2012 (4 Tage)
    - Modul V: 24.01.-25.01.2013 (2 Tage)
    - Modul VI: 24.06.-28.06.2013 (5 Tage) Beginn 1. Tag 13.00 Uhr

### **Arbeitsgruppe 28:**

Modul I:	21.03.-23.03.2012 (3 Tage)
Modul II:	13.06.-15.06.2012 (3 Tage)
Modul III:	27.09.-29.09.2011 (3 Tage – inkl. Samstag)
Modul IV:	11.12.-14.12.2012 (4 Tage)
Modul V:	14.03.-15.03.2013 (2 Tage)
Modul VI:	24.06.-28.06.2013 (5 Tage) Beginn 1. Tag 13.00 Uhr

Eine Anmeldung für bestimmte Arbeitsgruppen ist nicht möglich. Eine Zuordnung zu den Arbeitsgruppen erfolgt nach Eingang Ihrer Anmeldung.

Sollten mehr Anmeldungen eingehen, ist geplant, weitere Arbeitsgruppen zu konzipieren.

**Bitte mitbringen: Saarländisches Bildungsprogramm und Handreichungen.**

**Hinweis: Modul VI beginnt am ersten Tag erst um 13.00 Uhr.**

**Zeit:** 9.00 bis 17.00 Uhr

**Ort:** Haus Sonnental, Wallerfangen

**Kosten:** bei Modulen mit 2 Tagen 110 € (pro Modul inkl. Verpflegung)  
mit 3 Tagen 165 € (pro Modul inkl. Verpflegung)  
mit 4 Tagen 195 € (pro Modul inkl. Verpflegung)  
mit 5 Tagen 230 € (pro Modul inkl. Verpflegung)

**Referent/innen: Modul Hygiene, Pflege, Gesundheit**  
Ulrike Scholz, Maria Bänsch-Schnur u.a.

**Modul Bindung und Beziehung**  
Angelika Schäffler, Judith Kost u.a.

**Modul Beobachtung und Dokumentation**  
Antje Zimmer, Carola Bicherl, Gerlinde Ries-Schemainda

**Modul Sprache, Interkulturalität**  
Eva Hammes-Di Bernardo u.a.

**Psychomotorik für Krippenkinder**  
Sandra Klingler u.a.

**Modul Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung**  
Referent/innen der INA FU Berlin

**Teilnehmer/innen:** Fachkräfte aus altersgemischten und Krippengruppen  
(Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen)

**Anmeldeschluss:** Vier Wochen vor dem jeweiligen Veranstaltungsbeginn  
(s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: P. Funk-Chungu Tel.: (0681) 501-2074

## **Supervision als Klärungshilfe Handlungsfähig und gesund im beruflichen Alltag**

Die Herausforderungen, denen sich das Fachpersonal in den Kindertageseinrichtungen und allen Einrichtungen der Jugendhilfe im Zusammenhang ihrer Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsaufgaben täglich stellen müssen, sind hoch komplex, enorm vielfältig und dynamisch.

Um als Leitungskraft, Fachkraft und als Team gut aufgestellt zu sein, benötigt man/frau Professionalität in der eigenen Haltung, verbunden mit situativ angemessener Handlungskompetenz. Supervision bietet qualifizierte Unterstützung bei der Bewältigung der gestellten Aufgaben und der Reflexion des eigenen Handelns.

Supervision hat zum Ziel, Lern-, Veränderungs- und Entwicklungsprozesse zu begleiten und zu optimieren und arbeitet auf der Reflexions-, Analyse- und Handlungsebene. Besonders geeignet ist die Supervision zur Konflikt- und Krisenbewältigung sowie zur Verbesserung von Teamfähigkeit und Arbeitsqualität.

Der Arbeitsansatz bezieht die Besonderheiten des Fachgebietes ein, in dem die Teilnehmer/innen tätig sind, unterstützt fachliches Know How und bietet ein Training an, dies kontrolliert umzusetzen. Dabei ist die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Teilnehmer/innen ein wesentlicher Faktor.

### **Ziele und Nutzen:**

- Sicherung und Verbesserung der Arbeitsmotivation und –qualität
- Persönliche und berufliche Weiterentwicklung
- Betrachtung persönlicher, interaktiver und systemischer Aspekte im „fallbezogenen“ Rahmen
- Verbesserung der Kommunikation und Kooperation im Kontext beruflicher Arbeit
- Reflexion eigener Haltungen
- Erarbeiten von weiterführenden Handlungsstrategien

### **Methoden:**

Zum Einsatz kommen systemische, tiefenpsychologische und klientenzentrierte Methoden ebenso wie lösungs- und handlungsorientierte Methoden aus der Transaktionsanalyse und dem Psychodrama, aus dem Zürcher Ressourcenmodell und dem Konzept der Salutogenese.

### **Supervisionsangebote:**

- Gruppen-Supervision (ab einer Teilnehmerzahl von 4 Personen)
- Einzelsupervision

**Termin:** nach Vereinbarung

**Ort:** In den Räumen von Monika Sion, 66113 Saarbrücken,  
Lieserer Weg 19, Tel.: 0681 – 752224 oder nach Vereinbarung

**Kosten:** auf Nachfrage

**Teilnehmer/innen:** Leitungs-/ Fachkräfte und/oder Teams in Einrichtungen der Jugendhilfe

## Integratives Beruf coaching

Das Arbeiten in einer Kindertageseinrichtung stellt in der heutigen Zeit hohe Anforderungen an die Führungskräfte und die pädagogischen Mitarbeiter/innen.

Für die Einrichtungen wird es immer wichtiger, sich in ihrer Arbeit zu positionieren. Qualitätsstandards, wie pädagogische Konzeption, regelmäßige Dienstgespräche, Mitarbeiter/innenzielgespräche, Beobachtungsverfahren, Entwicklungsgespräche mit den Eltern, Implementierung des SBP, Öffentlichkeitsarbeit, klare Organisationsstrukturen werden unabdingbar. Viele Mitarbeiter/innen sind mit den vielfältigen Aufgaben ihres pädagogischen Alltags überfordert. Sie benötigen eine zusätzliche kontinuierliche Unterstützung in Form einer passgenauen Beratung.

**Coaching** bietet ihnen eine Kombination aus individueller Beratung, persönlichem Feedback und praxisorientiertem Training.

Es dient der Bewältigung von konkreten Herausforderungen und Problemen und ist ein Prozess, der zum Ziel hat, durch geeignete Interventionen Wahrnehmungsblockaden zu lösen und Selbstorganisationsprozesse in Gang zu setzen.

*Coaching leistet Hilfe zur Selbsthilfe.*

### **Coaching bietet Unterstützung**

- in der Weiterentwicklung Ihrer beruflichen Persönlichkeit,
- in der Entwicklung Ihrer Berufs- und Arbeitsziele,
- in der Steigerung Ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit und Arbeitszufriedenheit,
- im Umgang mit beruflichen Krisen und Konflikten und
- im Umgang mit Veränderungsprozessen.

### **Schwerpunkte:**

- Ziel- und ressourcenorientiertes Arbeiten und Führen
- Arbeitsorganisation
- Zeitmanagement
- Teamentwicklung
- Konzeptionsentwicklung
- Mitarbeiter/innengespräche
- Arbeit im Qualitätsmanagement

### **Bitte mitbringen: Saarländisches Bildungsprogramm und Handreichungen**

**Termin:** wird individuell vereinbart

**Ort:** WertCo Beruf coaching, Heidestraße 2a, 66839 Schmelz

**Kosten:** werden individuell vereinbart

**Referentinnen:** Kontakt wird über das Landesjugendamt hergestellt

**Teilnehmer/innen:** Leiter/innen aus Kindertageseinrichtungen

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: P. Funk-Chungu Tel.: (0681) 501-2074

## Pädagogische Exkursion nach Berlin

Gute Kindertageseinrichtungen gibt es nicht nur im Ausland, es gibt auch vorbildliche Kindertageseinrichtungen in Deutschland. In einigen Kindertageseinrichtungen haben in den letzten 10 bis 15 Jahren Entwicklungsprozesse eingesetzt, die Früchte tragen. Der Blick über den Zaun soll den Horizont für die pädagogische Praxis erweitern. Durch die Initiative der INA –Institut für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie wurde das Institut selbst Träger verschiedener Einrichtungen in Berlin. Die INA hatte die wissenschaftliche Begleitung bei der Erarbeitung unseres saarländischen Bildungsprogrammes. Außerdem ist ihr die ISTA, das Institut für Situationsansatz, angegliedert, welches wiederum Kooperationspartner für die Qualifikationsmaßnahme „Fachkraft im Situationsansatz Level A und Level B“ im Saarland ist. Demzufolge werden wir in den Kindertageseinrichtungen, die wir in Berlin besuchen, den pädagogischen Alltag des Situationsansatzes erleben dürfen.

Unter den Überschriften

- von anderen Konzepten lernen
- durch die Anschauung von anderen lernen
- Visionen über „gute Pädagogik der frühen Kindheit“ nähren oder entstehen lassen

wollen wir in Berlin Hospitationen durchführen. Wir wollen in der Praxis beobachten und unsere Eindrücke im Austausch mit dem Träger reflektieren.

Wir haben die Möglichkeit, unter verschiedenen Schwerpunktsetzungen Einrichtungen zu besuchen. Sicher ist, dass wir in allen Einrichtungen die Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungssituation auch von Krippenkindern erleben können.

Jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin wird die Möglichkeit haben, zwei Einrichtungen zu besuchen.

### **Ablauf:**

selbst organisierte Anreise, Übernachtung und Heimreise

1. Tag: Hospitationen und Austausch
2. Tag: Reflexion und Austausch mit INA – Ende ca. 13.00 Uhr;

Die Gesamtorganisation der Veranstaltung wird in einem Vortreffen vorgestellt und die Gruppe aufgeteilt. Es können nur Kleingruppen von 5 bis 6 Personen in die Einrichtungen gehen. Deshalb wird es notwendig, dass wir die Gruppen einteilen. Nicht jeder kann das Gleiche sehen.

Ihre Ansprechpartnerin vor Ort: Dagmar Schuler

Termin: Vortreffen am 09.03.2012 von 13.30 bis 17.00 Uhr im  
Haus Sonnental in Wallerfangen  
Termin: 10.-11.05.2012  
Beginn: 10.05.2012 um 9.00 Uhr in den Einrichtungen  
Ende: 11.05.2012 um 13.00 Uhr

**Kosten:**

Kosten für Unterbringung und Verpflegung sind selbst zu tragen.

**Kosten für die Anreise:**

Die Anreise ist aus Gründen der Flexibilität selbst zu organisieren und zu bezahlen. Sowohl Zug- als auch Flugverbindungen sind sehr günstig bei verschiedenen Anbietern zu buchen.

**Kosten für die Exkursion und Vortreffen:**

50 € sind an das Landesjugendamt zu überweisen.

**Referent/innen:** Pädagoginnen der einzelnen Einrichtungen  
Regina Schallenberg-Diekmann, Dipl.-Sozialpädagogin,  
Direktorin der INA-Kindergärten, Expertin im Situationsansatz

**Teilnehmer/innen:** Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen, bevorzugt Fachkräfte im Situationsansatz Level A und B, Fachberater/innen

**Anmeldeschluss:** Ende Februar 2012

**Auskünfte:** Organisation: M.Jäckle    Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt:                    D. Schuler    Tel.: (0681) 501-2075

## **Die eigene Resilienzentwicklung als Basis zum Erhalt der Arbeitskraft**

Resilienz ist die Fähigkeit, Krisen nicht nur zu überstehen, sondern durch die Bewältigung der Krise die eigene Persönlichkeit zu stärken.

Resiliente Menschen haben eine Art seelisches Immunsystem, das aus dem Zusammenspiel verschiedener Faktoren erwächst. Diese ermöglichen es uns, unabhängig von den äußeren Umständen und Gegebenheiten gesund zu bleiben oder zu werden und unsere innere Balance zu finden.

Diese Faktoren können gelernt und trainiert werden. Sowohl in der persönlichen Weiterentwicklung, in Fragen der Gesundheit, im Umgang mit Veränderungen jeder Art als auch in der betrieblichen Personalentwicklung ist die Entwicklung und Stärkung von Resilienz ein Schlüssel zum Erfolg.

Resilienz brauchen wir, um uns nicht unterkriegen zu lassen, sondern die Steuerung zu behalten in Krisen, bei gravierenden Veränderungen, bei beruflichen Zielsetzungen, bei persönlichen Vorhaben.

### **Inhalte:**

- Ausgewählte theoretische Grundlagen u.a. aus dem Resilienz-Modell,
- persönliche Standortbestimmungen im Kontext beruflicher Anforderungen,
- Entdeckung eigener Ressourcen und Entfaltung eigener Potentiale,
- Handlungsfähigkeit in Krisen, Zeiten hohen Stresses, Umorientierungsphasen,
- Work-Life-Balance und Gestaltung angemessener Veränderungsprozesse,
- Entwicklung eines persönlichen Leitfadens zur Stärkung der eigenen Resilien.

### **Methoden:**

Theoretische Inputs in Verbindung mit praktischer Einzel- oder Gruppenarbeit und Übungen mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen aus NLP, TA, Psychodrama.

### **Zielgruppe:**

Führungskräfte und pädagogische Fachkräfte, die ihre eigenen Spielräume erweitern, ihre Potentiale entfalten und damit ihre Arbeitskraft stärken wollen.

Diese Fortbildung findet entweder teilzeit an 7 Nachmittagen (donnerstags) oder en bloc statt. Bitte bei der Anmeldung für die Teilzeit-Variante (A) oder Vollzeit-Variante (B) entscheiden.

### **Termine:**

Teilzeit-Variante (A)

01.03.2012 / 29.03.2012 / 19.04.2012 / 03.05.2012 / 24.05.2012  
21.06.2012 / 30.08.2012 – jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr

Vollzeit-Variante (B)

07.-09.11.2012 – 9.00 bis 16.00 Uhr

### **Ort:**

Teilzeit-Variante: 66113 Saarbrücken, Lieserer Weg 19  
Vollzeit-Variante: Haus Sonnentäl, Wallerfangen

**Kosten:** Teilzeit-Variante (A) 7 Nachmittage: 130 € (ohne Verpflegung)  
Vollzeit-Variante (B) 165 € (inkl. Verpflegung)

**Referentin:** Monika Sion, Dipl.-Sozialpädagogin, Coachin

**Teilnehmer/innen:** Mitarbeiter/innen aus Kindertageseinrichtungen

**Anmeldeschluss:** 02.02.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: P. Funk-Chungu Tel.: (0681) 501-2074

## Arbeit mit Kindern in prekären Lebenslagen

Die Fortbildung richtet sich an ErzieherInnen in Kindertageseinrichtungen, die in ihrer professionellen Praxis mit Kindern in prekären Lebenslagen arbeiten. Der Begriff „Prekäre Lebenslage“ bezieht sich auf in Familien vorkommende Probleme wie zum Beispiel Armut, psychische Erkrankung der Eltern, Gewalt, sexueller Missbrauch sowie dem daraus resultierenden „Auffällig-Werden“ der Kinder. Solche komplexe Fälle können zu Unsicherheit und Ratlosigkeit der Professionellen im Umgang damit führen.

Im Rahmen der Fortbildung soll konkretes Fallmaterial aus der professionellen Praxis der TeilnehmerInnen gemeinsam analysiert werden, um im Anschluss daran Handlungsoptionen herauszuarbeiten. Die Methode der Fallrekonstruktion eignet sich, die Gründe des „Auffällig-Werdens“ der Kinder zu analysieren und zu veranschaulichen. Die TeilnehmerInnen können lernen, mit dieser Methode Fälle im kollegialen Austausch eigenständig strukturiert zu analysieren.

Die theoretischen Bezüge werden sich aus dem eingebrachten Fallmaterial ergeben oder richten sich nach den Interessen der TeilnehmerInnen.

### Ziele:

- Einüben der Methode der Fallrekonstruktion
- Erarbeiten von Handlungsoptionen für eine „gelingende Praxis“

### Eine Anmeldung ist nur für alle 4 Termine möglich!

**Termin:** 05.03.2012 / 07.05.2012 / 03.09.2012 / 12.11.2012  
jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Haus Sonnental, Wallerfangen

**Kosten:** 60 € pro Termin (inkl. Verpflegung)

**Referentin:** Jennifer Schmeer, Dipl.-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin

**Teilnehmer/innen:** Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

**Anmeldeschluss:** 05.02.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: D. Schuler Tel.: (0681) 501-2075

In Kooperation mit dem Diakonischen Werk an der Saar

## **Säuglings- und Kleinkinderpflege in der Krippe**

In der alten Kursform wurde dem Bereich Hygiene, Pflege und Gesundheit kein Platz eingeräumt. Auf vielfachen Wunsch hier das Angebot eines externen Zusatzmoduls für alle Fachkräfte für Krippenpädagogik.

In diesem Seminar sollen sowohl Inhalte als auch praktische Ratschläge und Tipps zur Säuglings- und Kleinkindpflege und Ernährung vorgestellt und erläutert werden.

Fragen rund um die Kleinsten können beantwortet und diskutiert werden.

**Termin:** 14.-16.03.2012 – jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Haus Sonnental, Wallerfangen

**Kosten:** 165 € (inkl. Verpflegung)

**Referentin:** Ulrike Scholz, Hebamme

**Teilnehmer/innen:** Fachkräfte von altersgemischten und Krippengruppen, die bereits die Krippenfachkraft-Fortbildung besucht haben

**Anmeldeschluss:** 15.02.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle      Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: P. Funk-Chungu Tel.: (0681) 501-2074

## Interne Evaluation

Die interne Evaluation ist ein Verfahren der Qualitätsentwicklung. In diesem Prozess werden die acht „Aufgaben der Erzieher/in“ nach dem Saarländischen Bildungsprogramm von der einzelnen Erzieher/in und dem Team in den Blick genommen, die bisher erreichte Qualität aufgeführt und mit konkreten Qualitätskriterien verglichen, die einen Qualitätsanspruch erreichbar machen. In einem solchen Selbstreflexionsprozess beschäftigen Sie sich mit der eigenen Tätigkeit, Haltung und Wahrnehmung und erleben dabei den fachlichen Dialog im Team. Mit Hilfe dieses Verfahrens können Sie ein Team dazu führen, die erreichte Qualität selbst wertzuschätzen und Ansprüche für die Weiterentwicklung auf der Basis der Qualitätskriterien zu erkennen, aber auch die Entwicklungsmöglichkeiten unter den je gegebenen Rahmenbedingungen einzuschätzen.

- In diesem Kurs lernen Sie die Verfahren und Instrumente der internen Evaluation kennen und anwenden,
- Sie können die Rolle des Moderators/der Moderatorin üben und anwenden,
- Sie erfahren den Nutzen und die wertvollen Einsichten durch die Verfahren der internen Evaluation, an deren Ende die Einschätzung und die Perspektive erfolgt: Was gelingt uns gut – was wollen wir verändern?, sowie eine Verabredung von konkreten Schritten: Wer macht was, mit wem, bis wann?

**Bitte mitbringen: Saarländisches Bildungsprogramm und Handreichungen.**

**Termin:** Modul 1: 20.-23.03.2012  
Modul 2: 05.-07.09.2012  
jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Haus Sonntal, Wallerfangen

**Kosten:** Modul 1 (4 Tage) 195 € (inkl. Verpflegung)  
Modul 2 (3 Tage) 165 € (inkl. Verpflegung)

**Referentin:** Judith Kost, Dipl.-Psychologin, Multiplikatorin und Evaluatorin für das saarl. Bildungsprogramm

**Teilnehmer/innen:** Leitungskräfte aus Kindertageseinrichtungen, Fachberater/innen, Gesamtleiter/innen

**Anmeldeschluss:** 21.02.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: P. Funk-Chungu Tel.: (0681) 501-2074

In Kooperation mit der Kath. Lebensberatungsstelle des Bistums Trier

## **Integration von Kindern mit ADS in Kindertageseinrichtungen, Horten, schulischer Nachmittagsbetreuung, Tagesgruppen und stationären Einrichtungen**

Kindern mit ADS – mit und ohne Hyperaktivität – gerecht zu werden, bedeutet im Gruppensetting eine besondere Herausforderung für die Erziehenden. Auch hier gilt:

### **Wissen ist Macht,**

denn nur mit den richtigen Annahmen über die Gründe und Motive des Handelns kann man diese Kinder in die Gruppe integrieren, sie führen und fördern.

Wenn man versteht, wie die Welt aus der Sicht eines Kindes mit ADS aussieht, entwickelt man zielführende Ideen zur Gestaltung des Erziehungsalltags. Dann wird sich die Gelassenheit einstellen, die einerseits notwendig ist, um sich die Zuneigung zu dem Kind zu erhalten und andererseits um das Kind möglichst gut in den Gruppenalltag zu integrieren.

### **In dieser Fortbildung werden Sie**

- neuere Erkenntnisse über ADS erfahren,
- die Welt der Kinder mit ADS nacherleben,
- pädagogisches Handwerkszeug im Umgang mit diesen Kindern üben,
- Ideen für die Integration in den Gruppenalltag entwickeln.

**Termin:** 22.03.2012 – 9.00 bis 16.00 Uhr (1 Std. Mittagspause)

**Ort:** Kath. Lebensberatung des Bistums Trier, Ursulinenstraße 67,  
66111 Saarbrücken

**Kosten:** 35 € (ohne Verpflegung)

**Referent/in:** Franz-Joseph Koch, Dipl.-Sozialarbeiter, Lebensberatung  
Saarbrücken  
Andrea Port, Dipl.-Psychologin, Lebensberatung Saarbrücken  
und Neunkirchen

**Teilnehmer/innen:** max. 18 Fachkräfte, die mit Kindern bis 12 Jahren arbeiten

**Anmeldeschluss:** 22.02.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: D. Dörr Tel.: (0681) 501-2084

## „Ohne Eltern geht es nicht“

„Eltern und Erzieher/innen sind Partner in der Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder“. Nach diesem Grundsatz müssen Erzieher/innen mit Eltern in Kontakt treten und ihre Arbeit transparent machen, sich zu allen wesentlichen Fragen des Lebens der Kinder in der Tageseinrichtung mit ihnen austauschen und sie auch aktiv an den Geschehnissen der Kita beteiligen. Wie kann das in gutem Einvernehmen und mit den vorhandenen Ressourcen gelingen?

Eltern als kompetente Gesprächspartner zur Verfügung stehen und sie beraten, wenn es um ihr Kind geht, das verlangt von Erzieher/innen eine hohe kommunikative Kompetenz verbunden mit einem gesunden Selbstbewusstsein.

- Wir erarbeiten in diesen 3 Tagen Formen und Inhalt der Information von Eltern, die das Bildungsverständnis nach dem SBP deutlich macht.
- Wir finden für die Kita lebenswerte Formen der Begegnung mit „Eltern in der Kita“.
- Sie erlernen Hilfreiches zur Gesprächskultur mit Eltern, damit Erziehungspartnerschaft gelingt und Entwicklungsgespräche ein Erlebnis für Sie und die Eltern werden.

**Bitte mitbringen: Saarländisches Bildungsprogramm und Handreichungen.**

**Termin:** 25.-27.04.2012 – jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Haus Sonnental, Wallerfangen

**Kosten:** 165 € (inkl. Verpflegung)

**Referentin:** Judith Kost, Dipl.-Psychologin, Multiplikatorin und Evaluatorin für das saarl. Bildungsprogramm

**Teilnehmer/innen:** Mitarbeiter/innen aus Kindertageseinrichtungen

**Anmeldeschluss:** 28.03.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle                      Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt:                      P. Funk-Chungu Tel.: (0681) 501-2074

## **„Mehr als zusammensitzen“ Gruppen sicher und zielorientiert moderieren**

Teamsitzungen und andere Meetings leiden häufig unter einem Missverhältnis zwischen der investierten Zeit und dem, was hinten rauskommt. Überlange Sitzungen, ergebnislose Diskussionen und zerredete Entscheidungen sind ein immer wiederkehrendes Ärgernis für alle Beteiligten. Auch in sozialen Einrichtungen gehen so oftmals wertvolle Arbeitszeit und Energie verloren, die eigentlich den Anvertrauten zugute kommen sollte. Der Kurs vermittelt die Grundlagen ziel- und erfolgsorientierter Moderation von Gruppensituationen und zeigt, wie man mit einer überschaubaren Anzahl von Techniken und Kniffen sowie dem Mut zur Veränderung eingefahrener Gewohnheiten dem Sitzungsfrust wirkungsvoll begegnen kann.

### **Inhalte:**

- psychosoziale Grundlagen,
- die Haltung und das Handwerkszeug des Moderators,
- Moderationsmethoden,
- Setting (das äußere Drumherum),
- Vorbereiten, Durchführen und Nachbereiten von Sitzungen,
- Tagesordnung, Protokoll und Ergebnissicherung,
- das Verfahren „Zukunftswerkstatt“.

**Bitte mitbringen: Saarländisches Bildungsprogramm und Handreichungen.**

**Termin:** 26.-27.04.2012 – jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Haus Sonnental, Wallerfangen

**Kosten:** 110 € (inkl. Verpflegung)

**Referent:** Thomas Diehl, Dipl.-Soziologe, Fortbildungsreferent

**Teilnehmer/innen:** Führungskräfte, angehende Führungskräfte und Mitarbeiter/innen aus Kindertageseinrichtungen

**Anmeldeschluss:** 29.03.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle                      Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt:                      P. Funk-Chungu Tel.: (0681) 501-2074

**In Kooperation mit der Kath. Lebensberatungsstelle des Bistums Trier**  
**Sexuelle Übergriffe oder „Doktorspiele“**

In Kindertageseinrichtungen, Tages- und Wohngruppen stehen die Fachkräfte einerseits vor der Aufgabe, die Sexualität der kindlichen Persönlichkeitsentwicklung zu achten, aber andererseits sexuelle Übergriffe durch andere Kinder wirksam zu stoppen.

In dieser Fortbildung werden dazu folgende Themenbereiche zur Sprache kommen:

- Welche sexuellen Handlungen von Kindern sind als normale kindliche Entwicklungsschritte anzusehen und welche müssen der Kategorie der sexuellen Übergriffe zugeordnet werden?
- Wann und wie dürfen und müssen Erziehende eingreifen, damit sie solche Übergriffe unterbinden?
- Wie können sie mit sexuell übergriffigen Kindern umgehen?
- Welche ethischen Standards sollen zu diesem Thema in der Einrichtung gelten und wie kann man zu gemeinsamen Auffassungen mit den Eltern kommen?

**Termin:** 03.05.2012 – 9.00 bis 16.00 Uhr (1 Std. Mittagspause)

**Ort:** Kath. Lebensberatung des Bistums Trier, Ursulinenstraße 67,  
66111 Saarbrücken

**Kosten:** 35 € (ohne Verpflegung)

**Referent/in:** Franz-Joseph Koch, Dipl.-Sozialarbeiter, Lebensberatung  
Saarbrücken  
Andrea Port, Dipl.-Psychologin, Lebensberatung Saarbrücken  
und Neunkirchen

**Teilnehmer/innen:** 18 Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen, Tages- und Wohngruppen, die mit Kindern ab dem Vorschulalter bis 12 Jahren arbeiten

**Anmeldeschluss:** 03.04.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: D. Dörr Tel.: (0681) 501-2084

## **Multiplikatoren-schulung: Prozesse im Team mit eigenem Erkenntnisgewinn gestalten, Gruppendynamik erkennen, führen und leiten**

*„Wenn du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht Menschen zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Menschen die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer!*

*Antoine de Saint-Exupéry*

Aufgabe einer Leitung ist es, organisatorische, pädagogische und persönliche Belange in einer KiTa zu koordinieren. Die Kunst besteht darin, sich auf die zentralen Themen zu konzentrieren und dennoch das ganze Schiff auf Kurs zu halten. Wie gelingt es, die Menschen mitzunehmen, sie die Sehnsucht nach dem Meer spüren und jeden seinen Part am Bau und Erhalt des Schiffes finden zu lassen?

In den zwei Tagen werden wir die Möglichkeiten von Leitungen mit Hilfe von Gesprächsführungstechniken und NLP erweitern:

- Wie hole ich mein Team ab, wie erreiche ich jeden Einzelnen?
- Welche Ressourcen und Kompetenzen sind vorhanden, wie können wir sie entdecken und nutzen?
- Wie können wir Prozesse im Team (Übergaben, Multiplikation von Seminarinhalten) mit eigenem Erkenntnisgewinn gestalten?
- Wie wirkt Gruppendynamik, wie kann ich ein Team führen und leiten?
- Wie wirke ich in dieser Rolle? Was gelingt mir gut, wo will und kann ich dazu lernen?

**Termin:** Modul 1: 03.-04.05.2012  
Modul 2: 22.-23.11.2012  
jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Haus Sonnental, Wallerfangen

**Kosten:** 110 € je Modul (inkl. Verpflegung)

**Referentin:** Judith Kost, Dipl.-Psychologin, Multiplikatorin und Evaluatorin für das saarl. Bildungsprogramm

**Teilnehmer/innen:** Leitungen oder mit Leitungsaufgaben betraute Fachkräfte und Fachberater/innen, Gesamtleiter/innen

**Anmeldeschluss:** 05.04.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: P. Funk-Chungu Tel.: (0681) 501-2074

## Kreativ in die Höhe (Skulptur)

Kreative Gestaltungsprozesse sind Erkenntnisprozesse. Kinder verleihen ihren Eindrücken neuen Ausdruck. In dieser Fortbildung lernen Sie verschiedene Materialien und deren Beschaffenheit kennen.

Wir werden mit den Werkmaterialien Stein (verschiedene Arten von Steinen), Draht, Papier, Gips und Zufallsfunden Skulpturen gestalten.

Auch mit Krippenkindern ist es schon möglich, mit einfachen Materialien Formen oder Figuren zu erstellen. Kindergarten- und Hortkinder haben schon Erfahrungen mit Bildern und Skulpturen bekannter Künstler gesammelt. Sie werden diese Ausdrucksformen anderer Menschen bewusst oder unbewusst in ihre Figuren übertragen. Das Staunen angesichts neuer Erfahrungen und Entdeckungen ist bei allen Altersgruppen zu beobachten.

Damit wir kreativ und anregungsreich arbeiten können, ist es notwendig, eine Reihe von Materialien mitzubringen. Daneben wird ein **Materialkostenbeitrag von ca. 30 €** erhoben.

**Termin:** 07.-09.05.2012 – jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Haus Sonnental, Wallerfangen

**Kosten:** 165 € (inkl. Verpflegung)

**Referentin:** Gabi Bickhardt, Erzieherin, Kunstpädagogin

**Teilnehmer/innen:** Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

**Anmeldeschluss:** 10.04.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: P. Funk-Chungu Tel.: (0681) 501-2074

## Beobachten und Dokumentieren im Hort

Systematisches Beobachten und Dokumentieren dient der Einschätzung kindlicher Entwicklungsprozesse und ist im Saarländischen Bildungsprogramm als Voraussetzungen für das professionelle Handeln von Erzieher/innen verankert. Im Hort bilden wie in der KiTa gut dokumentierte Beobachtungen der Kinder eine fruchtbare Basis für die individuelle Förderung, die Strukturierung des Angebotes, die Zusammenarbeit mit der Schule und die Elternarbeit. Der Kurs behandelt nicht nur die pädagogischen und methodischen Grundlagen, sondern gibt auch Anregungen für die Auswahl einer Verfahrensweise, ihre Einführung und die Umsetzung im Hortalltag.

### Inhalte:

- pädagogische Grundlagen des Beobachtens und Dokumentierens,
- Verfahrensweisen und pädagogische Perspektiven bei Spontanbeobachtungen,
- die wichtigsten „großen“ Beobachtungsmethoden und die Kriterien für Ihre Auswahl (Schwerpunkt Lerngeschichten),
- Kooperation mit Schule und Eltern,
- Besonderheiten des Beobachtens und Dokumentierens im Hort (Eingewöhnungsphase, Hausaufgabensituation),
- die Einführung des systematischen Beobachtens und Dokumentierens in der Einrichtung.

**Bitte mitbringen: Saarländisches Bildungsprogramm und Handreichungen.**

**Termin:** 16.05.2012 – 9.00 bis 12.15 Uhr  
(weitere 5 Termine werden in der Gruppe vereinbart)

**Ort:** Haus Sonntal, Wallerfangen

**Kosten:** insgesamt 165 €

**Referent:** Thomas Diehl, Dipl.-Soziologe, Fortbildungsreferent

**Teilnehmer/innen:** Hortmitarbeiter/innen

**Anmeldeschluss:** 18.04.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle                      Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt:                      P. Funk-Chungu Tel.: (0681) 501-2074

## Papierschöpfen

Papier, ein selbstverständlicher Alltagsgegenstand, bietet vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten.

Das Schöpfen von Papier ist der Anfang eines kreativen Umgangs mit diesem Medium. Mit wenig Aufwand und geringen Kosten lässt sich die faszinierende Technik auch mit Vorschulkindern durchführen.

Papierschöpfen regt die Experimentierfreudigkeit der Kinder an: Wahrhaft schöpferische Möglichkeiten bietet das „Einschöpfen“ von Naturmaterialien oder Stoffstreifen, das Färben und Prägen der Papiere.

Das handgeschöpfte Papier hat eine eigene Struktur, es fühlt sich unterschiedlich an.

Es lässt sich zu wunderschönen Karten, Alben, Schachteln u.v.m. weiterverarbeiten.

**Termin:** 23.-25.05.2012 – jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Kassiopeia, Schule der Phantasie, Völklingen,  
Schaffhauserstraße 75

**Kosten:** 165 € (inkl. Verpflegung)

**Referentin:** Anne Herzhauser, Kunstlehrerin

**Teilnehmer/innen:** Mitarbeiter/innen aus Kindertageseinrichtungen

**Anmeldeschluss:** 25.04.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: P. Funk-Chungu Tel.: (0681) 501-2074

## Umsetzung des Saarl. Bildungsprogrammes (SBP) -wo stehen wir 2012-

Folgende Aspekte sollen analysiert werden:

- Zwischen Anspruch und Wirklichkeit
- Erfahrungen in der Umsetzung des SBP
- Standortanalyse – Organisationsanalyse
- Alltagslernen
- Selbstbildungsprozesse der Fachkräfte
- Entwicklung der Fachkompetenz in der Umsetzung des SBP

**Termin:** 19.-22.06.2012 – jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr  
(erster Tag Beginn 13.00 Uhr)

**Ort:** Haus Sonnental, Wallerfangen

**Kosten:** 196 € (inkl. Verpflegung)

**Referentin:** Sabine Bayersdorff, INA Berlin, Expertin im Situationsansatz

**Teilnehmer/innen:** Leiter/innen aus Kindertageseinrichtungen oder Fachkräfte,  
die mit Leitungsaufgaben betraut sind

**Anmeldeschluss:** 22.05.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle            Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt:            P. Funk-Chungu Tel.: (0681) 501-2074

In Kooperation mit der SozialAkademie

## Interventionsmöglichkeiten bei störendem Verhalten

Erzieher/innen in Kindertageseinrichtungen fühlen sich überfordert, wenn in der Gruppe Kinder den Alltag ständig durcheinander bringen. Nur ein oder zwei Kinder können manchmal die ganze Planung eines Programms stören. Sie fordern von den Erzieher/innen viel Geduld. Für den „braven“ Rest der Gruppe sind sie zudem eine starke Belastung.

### Ziel:

Durch begleitete Falldiskussionen wird in kollektiver Beratung die Möglichkeit geschaffen, konstruktive Handlungs- und Sichtweisen zu entwickeln und diese in Rollenspielen einzuüben. Die Teilnehmer/innen werden gemeinsam eigene Ressourcen aktivieren, Erfahrungen austauschen und neue Ideen kennen lernen.

### Inhalte:

- Unterschiede im störenden Verhalten von Jungen und Mädchen
- Kennenlernen der Ursachen störender Verhaltensweisen aus individualpsychologischer und systemischer Sicht
- Fallbesprechungen und gemeinsame Erarbeitung von Handlungsstrategien
- Rollenspiele und Selbsteinschätzungsübungen

**Termin:** 20.08.2012 – 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** SozialAkademie Saar, Eifelstraße 35, 66113 Saarbrücken

**Kosten:** 50 € (inkl. Tagesimbiss)

**Referentin:** Nicole Grandpair, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin, Mediatorin

**Teilnehmer/innen:** 14 Fachkräfte, die mit Kindern im Vorschulalter arbeiten

**Anmeldeschluss:** 23.07.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: D. Dörr Tel.: (0681) 501-2084

**„Ständig was Neues“  
Veränderungsprozesse konstruktiv bewältigen  
-Eine Einführung in das Veränderungsmanagement-**

Soziale Einrichtungen sind heute mit einer Vielfalt von Veränderungen konfrontiert, die oft als beängstigend erlebt werden. Der Mensch als Gewohnheitstier steht in der Regel Veränderungen skeptisch gegenüber. Veränderungen sind mit Unsicherheit über die Zukunft verbunden und können als Gefahren und Risiken wahrgenommen werden. Die Kunst, unter diesen Voraussetzungen Veränderungsprozesse so zu steuern, dass Mitarbeiter/innen und andere Betroffene auch bei anfänglichen Widerständen „mitziehen“, ist eine in unserer Zeit elementare Herausforderung an Führungskräfte. Das Seminar vermittelt die sozialen, psychologischen, kommunikativen und organisatorischen Grundlagen der dafür bewährten Methode des Veränderungsmanagements (Change Managements).

**Inhalte:**

- Psychosoziale Grundlagen von Veränderungen,
- Stärkung der Veränderungsmotivation,
- Analyse des Veränderungsvorhabens,
- Entwickeln einer Veränderungsstrategie,
- Praktische Umsetzung (Informations-, Motivations- und Schulungsmaßnahmen),
- Goldene Regeln des Veränderungsmanagements.

**Bitte mitbringen: Saarländische Bildungsprogramm und Handreichungen.**

**Termin:** 22.-24.08.2012 – jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Haus Sonnental, Wallerfangen

**Kosten:** 165 € (inkl. Verpflegung)

**Referent:** Thomas Diehl, Dipl.-Soziologe, Fortbildungsreferent

**Teilnehmer/innen:** Leiter/innen und angehende Leiter/innen aus Kindertageseinrichtungen und anderen sozialen Einrichtungen

**Anmeldeschluss:** 25.07.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle                      Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: P. Funk-Chungu Tel.: (0681) 501-2074

## **Praktische Werkzeuge für Führungskräfte**

### **Hilfen für den Alltag, die strategische Planung und die Umsetzung**

Führungskräften steht heute eine Vielzahl bewährter und schnell einsetzbarer Werkzeuge zur Verfügung. Der Kurs nutzt die Erfahrungen unterschiedlichster Branchen mit dem Einsatz von Checklisten und Visualisierungstechniken. Arbeitserleichternde Alltagshilfen werden ebenso besprochen wie Verfahren, welche die strategische Entwicklung der Einrichtung in den Blick nehmen. Die Seminarteilnehmer/innen erhalten vielfältige Anregungen für ihr Vorgehen bei der Situationsanalyse der Einrichtungen, der kurz-, mittel- und langfristigen Planung sowie die Einbindung und Information der Mitarbeiter/innen.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Bedeutung der Visualisierung für das Transparentmachen des in der Einrichtung Besprochenen oder Entschiedenen gelegt.

#### **Inhalte:**

- Checklisten,
- Analyse-Werkzeuge,
- Planungs-Werkzeuge,
- Visualisierungstechniken.

**Bitte mitbringen: Saarländisches Bildungsprogramm und Handreichungen.**

**Termin:** 06.-07.09.2012 – jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Haus Sonnental, Wallerfangen

**Kosten:** 110 € (inkl. Verpflegung)

**Referent:** Thomas Diehl, Dipl.-Soziologe, Fortbildungsreferent

**Teilnehmer/innen:** Leiter/innen und angehende Leiter/innen aus Kindertageseinrichtungen

**Anmeldeschluss:** 09.08.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle                      Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt:                      P. Funk-Chungu Tel.: (0681) 501-2074

In Kooperation mit der Landesmedienanstalt Saarland

## Projekte und Fotos dokumentieren

Auch in der Arbeit an Schulen und Kindergärten wird der Einsatz neuer Medien immer wichtiger. Entwicklungs- und Lernprozesse können mit einer digitalen Kamera leicht und schnell dokumentiert werden – aber wie kommen die Bilder überhaupt in den Rechner und was dann? Wie lassen sich die Fotos mit Text und Erklärungen aufbereiten? Wie kann man rasch und unkompliziert praktische Layouts für Projektblätter oder Portfolios gestalten?

Dieser Kurs vermittelt Ihnen die Grundlagen im Umgang mit digitalen Bildern und der Erstellung von kleinen Foto-Dokumentationen. Dabei arbeiten wir mit gängigen Textbearbeitungsprogrammen.

**Sie können, falls vorhanden, eigene digitale Fotos mitbringen, gerne auch Ihre Digitalkamera (USB-Kabel bitte nicht vergessen).**

- Termin:** 07.09.2012 – 9.00 bis 16.00 Uhr
- Ort:** Landesmedienanstalt Saarland, Nell-Breuning-Allee 6,  
66115 Saarbrücken
- Kosten:** 20 € (ohne Verpflegung)
- Referentin:** Maria Best (Dozentin für Grafik, Internet und Neue Medien)
- TeilnehmerInnen:** Erzieher/innen, pädagogische Fachkräfte in Kindertages-  
einrichtungen
- Anmeldung:** bei der LMS (auch online möglich unter  
[www.LMSaar.de/medienkompetenz](http://www.LMSaar.de/medienkompetenz)). Sie erhalten keine schriftliche Anmeldebestätigung. Sollte der Kurs ausfallen, informieren wir Sie rechtzeitig.
- Anmeldeschluss:** 24.08.2012
- Auskünfte:** Tina Syrowatka, Landesmedienanstalt Saarland,  
Tel: 06 81 / 3 89 88-25, [mkz@LMSaar.de](mailto:mkz@LMSaar.de)

In Kooperation mit dem Diakonischen Werk an der Saar

## **Inklusion: Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung von Anfang an**

Inklusion beginnt mit Raum, Material, Wahrnehmung und Wissen. Kinder brauchen Kindertagesstätten, in denen sie in ihrer Besonderheit wahrgenommen und gestärkt werden. Das hilft ihnen, später mit Unterschieden zu leben und sich selbst zu akzeptieren, wie sie sind. Dafür brauchen sie vorurteilsbewusste Erwachsene.

Neue Erkenntnisse über das Lernen von Kindern werden vermittelt und erforscht, wie Einseitigkeit uns selbst behindert und die Möglichkeiten der Kinder einschränkt (Anti-Bias-Ansatz).

- In praktischen Übungen, Aufgaben in kleinen Gruppen wird deutlich werden, was das Thema Inklusion und Ausgrenzung mit jedem Einzelnen und mit Bildung zu tun hat.
- Wir entwerfen Umsetzungsideen für den Raum, Material und die Wahrnehmung.

**Bitte mitbringen: Saarländisches Bildungsprogramm und Handreichungen.**

**Termin:** 13.-14.09.2012 – jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Haus Sonnental, Wallerfangen

**Kosten:** 110 € (inkl. Verpflegung)

**Referentin:** Judith Kost, Dipl.-Psychologin, Multiplikatorin und Evaluatorin für das saarl. Bildungsprogramm

**Teilnehmer/innen:** Mitarbeiter/innen aus Kindertageseinrichtungen

**Anmeldeschluss:** 16.08.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle                      Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: P. Funk-Chungu Tel.: (0681) 501-2074

## Planung der pädagogischen Arbeit

Die systematische Beobachtung und Dokumentation von Bildungsverläufen von Kindern sind Grundlagen der Planung von pädagogischer Arbeit. Welche Themen interessieren Kinder, wo liegen ihre momentanen Interessen, wo und wann wenden sich Kinder bestimmten Themen und Herausforderungen zu oder auch nicht zu?

Die Fragen:

- Wie kann ich das Kind begleiten, unterstützen?
- Wie kann ich Interesse und Neugier wecken?

sind Aspekte, die in der Veranstaltung thematisiert werden.

Aber auch „Sicherheitssystem“ wie Beobachtungen und Informationen notiert und skizziert werden können, damit sie in die Planung einfließen können.

Ebenso soll die Zusammenarbeit mit den Eltern Gegenstand unserer Fragestellungen sein.

Reflexionen und Antworten sind Grundlage für die Gestaltung des weiteren Bildungsprozesses.

**Termin:** 19.-21.09.2012 – jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Haus Sonnental, Wallerfangen

**Kosten:** 165 € (inkl. Verpflegung)

**Referentin:** Maria Böhm, INA Berlin, Expertin im Situationsansatz

**Teilnehmer/innen:** Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

**Anmeldeschluss:** 22.08.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: P. Funk-Chungu Tel.: (0681) 501-2074

## Portfolioarbeit

Was verbirgt sich hinter den Begriffen „Portfolio“ und „Portfolioarbeit“ bzw. wie sieht die systematische Umsetzung in der Praxis aus?

- Wie können Bildungsverläufe transparent gemacht werden?
- Was lernen die Kinder bei der Erstellung ihres „Das-kann-ich-schon-Buches“?
- Welchen Nutzen haben die Erzieher/innen?
- Was haben die Eltern davon?
- Was brauchen Schulen?

Auf diese und mehr Fragen sollen in dieser Fortbildung Antworten gefunden werden.

**Termin:** 19.-21.09.2012 – jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Haus Sonnental, Wallerfangen

**Kosten:** 165 € (inkl. Verpflegung)

**Referentin:** Regina Rein, INA Berlin, Expertin im Situationsansatz

**Teilnehmer/innen:** Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

**Anmeldeschluss:** 22.08.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: P. Funk-Chungu Tel.: (0681) 501-2074

## **„Kindeswohlgefährdung erkennen -professionell handeln- Kinder schützen“**

Die Kindertagesstätten haben als Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe die Aufgabe, Kinder vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen. In § 8a SGB VIII ist verbindlich geregelt, wie Fachkräfte im Gefährdungsfall vorzugehen haben.

In der Praxis erfordert dies ein entsprechendes Fachwissen über die Entwicklung von Hilfewegen, einen angemessenen und hilfreichen Umgang mit dem Kind und Gespräche mit den Eltern über die Gefährdung und Hilfsangebote.

In der Fortbildung werden zum einen die gesetzlichen Grundlagen sowie die einzelnen Verfahrensschritte und Handlungsleitlinien vorgestellt.

Zum anderen wird über die Kindeswohlgefährdungen

- Kindesvernachlässigung
- sexueller Missbrauch und
- körperliche Misshandlung

Grundlagenwissen vermittelt mit den besonderen Schwerpunkten auf dem Erkennen von Gefährdungshinweisen, dem Umgang mit Verdachtssituationen und der Durchführung von Elterngesprächen.

**Termin:** 20.-21.09.2012 – jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Haus Sonnental, Wallerfangen

**Kosten:** 110 € (inkl. Verpflegung)

**Referent:** Gaby Obereicher, Soziologin M.A.

**Teilnehmer/innen:** Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

**Anmeldeschluss:** 20.08.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: D. Schuler Tel.: (0681) 501-2074

## **Musikalische Früherziehung Rhythmik – Trommelworkshop für Kinder**

Oder: Wie führt man Kinder an die Musik heran, weckt ihr Interesse und fördert das große Potential, das in jedem Kind steckt?

Entdecken, erleben und erkennen, dass jeder Mensch in der Lage ist, aus sich heraus und mit großem Spaß zu musizieren.

### **Theoretische Betrachtungen, Tonbeispiele und Übungen zu den Schwerpunkten:**

- Was ist Musik?
- Wie setzt sie sich zusammen?
- Geräusch und Ton
- Der Rhythmus – wo findet man ihn im Alltag?
- Rhythmus entsteht aus Bewegung
- Rhythmus und Sprache, Rhythmus und Melodie
- Der Klang-Körper
- Das Miteinander zweier verschiedener Klänge
- Verschmelzen mehrerer Klänge zu Musik
- Die einfachen Instrumente

**Bitte mitbringen: Saarländisches Bildungsprogramm, Handreichungen und Kleininstrumente.**

**Termin:** 27.-28.09.2012 – jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Haus Sonnental, Wallerfangen

**Kosten:** 110 € (inkl. Verpflegung)

**Referent:** Johannes Kröhner, Musiklehrer, Musiker,  
eigene Musikschule, Nieder-Olm

**Teilnehmer/innen:** Mitarbeiter/innen aus Kindertageseinrichtungen

**Anmeldeschluss:** 30.08.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle                      Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt:                      P. Funk-Chungu Tel.: (0681) 501-2074

In Kooperation mit dem Diakonischen Werk an der Saar

## Den Bildungsanspruch der Kindertageseinrichtung transparent machen

Im Hinblick auf gesellschaftliche Entwicklungen im Kita-Bereich wie

- Kooperation mit der Grundschule
- Elternbedarfe und –ansprüche
- Schaffen von Plätzen für Kinder unter drei

muss der Bildungsanspruch weiterhin im Blick sein.

Schule und Kindergarten sind auf dem Weg zu einem gemeinsamen Bildungsverständnis. Eltern wollen oft „sichtbare“ Bildungsergebnisse, z. B. sog. Trainingsmappen. Wie sieht Bildungsarbeit in der Krippe aus?

Die Themen sollen anhand der pädagogischen Arbeit „vor Ort“, also in der Praxis erlebbar werden. Deshalb findet diese Fortbildungsveranstaltung in der Kindertageseinrichtung statt.

**Termin:** 11.10.2012 – 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Evgl. Kindertageseinrichtung Saarlouis  
66740 Saarlouis, Taubenstraße 3

**Kosten:** 50 € (ohne Verpflegung)

**Referentinnen:** Diemuth Hock-Forth, Dipl.-Sozialpädagogin, Kindergartenleiterin  
Marlene Schaeffer, Fachberaterin, Supervisorin

**Teilnehmer/innen:** max. 16 Mitarbeiter/innen aus Kindertageseinrichtungen

**Anmeldeschluss:** 13.09.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle      Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: P. Funk-Chungu Tel.: (0681) 501-2074

## Aushandlungsprozesse mit Kindern gestalten

Im kommunikativen Austausch mit der Umwelt bildet das Kind seine Identität. Wie sich dabei die Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit mit der Entwicklung des Selbstbildes auf der Grundlage des partizipatorischen Prinzips fördern und entwickeln lässt, wird Schwerpunkt dieser Fortbildung sein.

**Termin:** 17.-19.10.2012 – jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Haus Sonnental, Wallerfangen

**Kosten:** 165 € (inkl. Verpflegung)

**Referentin:** Simone Jung, INA Berlin, Expertin im Situationsansatz

**Teilnehmer/innen:** Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

**Anmeldeschluss:** 19.09.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: P. Funk-Chungu Tel.: (0681) 501-2074

## **Lillifée und Hello Kitty ängstlich, zickig, selbstbewusst – so sind Mädchen halt?!**

Bildungsprogramm, Qualitätsmanagement, veränderte Kinderwelten und Migration sind wesentliche Herausforderungen mit denen sich ErzieherInnen heute konfrontiert sehen.

Sind Geschlechterrollen noch ein Thema angesichts veränderter Sozialisationsbedingungen? Mädchen können und dürfen doch alles, werden in allen Bereichen gleichermaßen gefördert wie die Jungen. Schon im Vorschulalter sind sie den Jungen an Wissen, Sprache, Konzentrationsfähigkeit voraus.

Sie sind nach wie vor insgesamt ruhiger und leichter zu lenken als die Jungen. Ihre Spiele sind weniger raumgreifend und wild. Darüber hinaus sind sie die späteren Bildungsgewinnerinnen dieser Gesellschaft.

Doch was brauchen Mädchen wirklich, um ihre Lebensentwürfe verwirklichen zu können und den heutigen Erwartungen in der Gesellschaft gerecht zu werden?

Haben wir noch ihre Bedürfnisse im Blick? Haben sich die Interessen und Bedürfnisse der Mädchen im Vorschulalter tatsächlich verändert? Und wie sieht der Forschungsstand zu den unterschiedlichen Bedürfnissen von Mädchen und Jungen im Vorschulalter aus?

Inwieweit werden sie oft nur vor dem Hintergrund der Bildungsgewinnerinnen gesehen?

Welchen Schwierigkeiten und gesellschaftlichen Herausforderungen sind Mädchen heute ausgesetzt und wie können wir sie dabei unterstützen?

Werden Mädchen und Jungen im Alltag der Kindertageseinrichtungen gleichermaßen gefördert und beachtet oder gibt es ihn doch noch, den heimlichen „Lehrplan“, der subtil und langsam die Persönlichkeitsentwicklung beider Geschlechter beeinflusst.

### **Inhalte des Seminars:**

- Sozialisationsbedingungen von Mädchen und Jungen
- Beeinflussung von Mädchen durch die Medien
- Wie kommt das Interesse an Lillifée und Hello Kitty wirklich zustande?
- Haben sich die Sprache und die (un-)bewussten Reaktionen der ErzieherInnen verändert?
- Wie kann ich mögliche neue Erkenntnisse in die aktuellen Herausforderungen und Erwartungen einfließen lassen?

Diese und andere Fragen werden Schwerpunkte dieser Tagung sein.

Ziel der Tagung soll die kritische Reflexion der heutigen Anforderungen an die Arbeit mit Mädchen und Jungen im Vorschulalter unter dem Aspekt den heutigen Geschlechtsrollenstereotypen sein.

**Termin:** 14.11.2012 – 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Kath. Familienbildungsstätte Saarbrücken,  
Ursulinenstraße 67, 66111 Saarbrücken

**Kosten:** 40 € (ohne Verpflegung)

**Referentinnen:** Anja Rettig, Leiterin Fachstelle Mädchenarbeit beim  
PARITÄTischen Bildungswerk LV Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.  
N.N.

**Teilnehmer/innen:** Mitarbeiter/innen aus Kindertageseinrichtungen

**Anmeldeschluss:** 17.10.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: D. Dörr Tel.: (0681) 501-2084  
A. Rettig Tel.: (0681) 940111-01



# **Konfliktbewältigung am Arbeitsplatz Die Leitungskraft als Konfliktmanager/in**

## **Erfolgreiches Konfliktmanagement für Leitungs- und Führungskräfte -ein neuer, wissenschaftlich erprobter Ansatz-**

Spannungen können zwischen Vorgesetzten und Mitarbeiter/innen, zwischen Kollegen/innen, Abteilungen oder Arbeitsgruppen vorhanden sein. Jede Führungskraft kann selbst Teil und/oder Betroffener des Konfliktes sein oder aber in einer Vermittlerrolle in Konfliktsituationen tätig werden. Konflikte werden häufig für den beruflichen Alltag als störend empfunden und lange ignoriert. Dieses Verdrängen kann die Zusammenarbeit und Arbeitsleistung nachhaltig beeinträchtigen. Konfliktmanagement bedeutet: Prävention von Konflikten, bestehende Konflikte zu benennen, anzupacken und Problemlösungen zu erarbeiten. Konflikte dabei auch als Impulsgeber für Veränderungen zu betrachten, setzt eine positive Herangehensweise an Konflikte voraus. Das Seminar möchte dazu beitragen, dass Sie Kompetenzen erwerben, damit Konfliktsituationen noch besser verstanden und gemanagt werden können, mit dem Ergebnis einer höheren Arbeitszufriedenheit, der verbesserten Gesundheit aller sowie einer gesteigerten Produktivität mit Blick auf den Arbeitsauftrag.

### **Ziel:**

- **Konflikte erkennen und verstehen**

### **Inhalt:**

- Konfliktmerkmale
- eigene Haltung zum Thema Konflikt
- Chancen und Gefahren von Konflikten
- Konfliktenstehung und Dynamiken
- Konflikteskalationen

### **Ziel:**

- **Umgang mit Konflikten**

### **Inhalt:**

- vier Schritte zur Deeskalation
- Konfliktmoderation/Schlichtung als Führungsaufgabe
- „Präventive Konfliktkultur“ in der Organisation einführen und gestalten
- Konflikte strategisch lösen

### **Zielgruppe:**

Leitungs- und Führungskräfte sowie Fachkräfte, die eine leitende Tätigkeit anstreben oder bereits innehaben

### **Form:**

Elemente des Psychodramas, Gruppen- und Einzelarbeit

**Termin:** 28.-30.11.2012 – jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Haus Sonntal, Wallerfangen

**Kosten:** 165 € (inkl. Verpflegung)

**Referentin:** Monika Sion, Dipl.-Sozialpädagogin, Coachin

**Teilnehmer/innen:** Führungskräfte aus Kindertageseinrichtungen

**Anmeldeschluss:** 31.10.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: P. Funk-Chungu Tel.: (0681) 501-2074



# **Weitere Arbeitsbereiche der Jugendhilfe**

- ◆ **Beratung, Therapie**
- ◆ **Arbeit der Jugendämter**
- ◆ **Dienste und Einrichtungen der Erziehungshilfe**
- ◆ **Adoptions- und Pflegekinderwesen**

## In Zusammenarbeit mit dem Beratungszentrum Kinderschutz

### Informationsveranstaltung zu dem Bundesmodellprojekt:

#### **Bundesweite Fortbildungsoffensive zur Stärkung der Handlungsfähigkeit (Prävention und Intervention) von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kinder- und Jugendhilfe zur Verhinderung sexualisierter Gewalt**

Das Modellprojekt richtet sich an (teil-) stationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Behindertenhilfe, denen durch das Angebot die Möglichkeit geboten werden soll, eine fachlich hochwertige In-House-Fortbildung zu äußerst günstigen Konditionen (100 € pro Fortbildungstag) zu erhalten. In vielen Einrichtungen gibt es zwar bereits Konzepte zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt, die Ergebnisse des Runden Tisches gegen sexuellen Kindesmissbrauch, Berlin, zeigen jedoch, dass die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichen.

Das Angebot orientiert sich an den Bedarfen der Einrichtung und wird in Absprache mit der Referentin institutionsspezifisch und flexibel entwickelt. Die vorhandenen Fachkompetenzen und institutionellen Strukturen zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt werden berücksichtigt und bedarfsspezifisch ausgeweitet.

Neben der Vermittlung von Fachkenntnissen zielt dieses Modellprojekt darauf ab, institutionelle Strukturen zu etablieren, die das Auftreten sexualisierter Gewalt erschweren bzw. verhindern und eine Kultur des grenzachtenden Umgangs festigen.

Zu den mit der Durchführung beauftragten bundesweit 18 Fachberatungsstellen zählt seit Mai 2011 auch das „Beratungszentrum Kinderschutz“ im SOS Kinderdorf Saarbrücken (vormals: Kinderschutz-Zentrum), das sich seit mehr als 20 Jahren zum Thema „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ engagiert. Die Fortbildungen werden durch die Leiterin der Beratungsstelle, Frau Gaby Obereicher, umgesetzt.

In der Informationsveranstaltung soll das Modellprojekt vorgestellt und die organisatorischen Einzelheiten besprochen werden.

**Termin:** 26.01.2012 – 10.00 bis ca. 12.00 Uhr

**Ort:** SOS Kinderdorf Saarbrücken, Seilerstraße 6  
66111 Saarbrücken (barrierefrei)

**Kosten:** Es fallen keine Kosten an

**Referentin** Gaby Obereicher, Soziologin M.A.

**Teilnehmer/innen:** Leitungskräfte von teilstationären und stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und der Behindertenhilfe

**Anmeldeschluss:** 05.01.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: Chr. Brill Tel.: (0681) 501-2069

## Fallsupervision in der Jugendhilfe

Für alle Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe bieten regelmäßige Fallsupervisionen eine wichtige Reflexionsebene. Gerade komplexe Situationen in „schwierigen Fällen“ können zu Gefühlen der Unsicherheit, Ratlosigkeit, Überforderung und/oder Überaktivismus führen.

Dabei sind es häufig Teams oder interdisziplinäre Fallkonferenzen, die über die Weiterentwicklung eines Falles entscheiden, was gelegentlich zu weiteren Problemen führen kann.

Supervision kennt hierbei nicht die Lösung des „Falles“. Sie bedeutet eine Prozessbegleitung, mit dem Ziel gemeinsam nach möglichen Lösungen in der komplexen Situation zu suchen. Wichtig ist hier das Herausarbeiten von neuen Optionen und Erkennen von nächsten Handlungsschritten.

Häufig sind bei Schwierigkeiten in der Fallarbeit persönliche Verstrickungen vorhanden, die im Rahmen der Fallsupervision viel Zeit der Bearbeitung finden. Das Erkennen eigener Anteile im Konflikt mit Klienten, aber auch mit Teammitgliedern ist ein erster Schritt zu Veränderungen und Lösungen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Familien und KollegInnen.

### Ziele der angebotenen Fallsupervision sind u.a.:

- mit unterschiedlichen Methoden (neben lösungsorientierten Beratungsmethoden werden Rollenspiele, Aufstellungen, Skulpturen und andere visualisierende Methoden eingesetzt) von den TeilnehmerInnen eingebrachte Fälle zu bearbeiten,
- die unterschiedlichen Methoden besser kennenzulernen und diese für die Praxis evtl. einsetzen zu können.
- zu erkennen, dass selbst kurze, nicht prozessbegleitende Supervisionen, die Weiterarbeit im konkreten Fall positiv beeinflussen können
- die Möglichkeit eine prozessorientierte Supervision anzuschließen

Bei Interesse kann eine prozessorientierte Supervision angeboten werden.

**Termin:** 4 Terminmöglichkeiten: 30.01; 27.02; 26.03 oder 23.04.2012  
jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr

**Ort:** Psychotherapeutische Beratungsstelle Aksoy-Burkert & Partner  
Rickertstraße 17, 66386 St. Ingbert

**Kosten:** 53 € (ohne Verpflegung)

**Referentin:** Ferah Aksoy-Burkert, Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin,  
Trainerin, Coach, Saarbrücken

**Teilnehmer/innen:** jeweils 6 Fachkräfte aus allen Bereichen der Jugendhilfe  
und Schoolworker/inn

**Anmeldeschluss:** jeweils 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn  
(s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30 -11.00 Uhr)  
Inhalt: D. Dörr Tel.: (0681) 501-2084

## **Qualifizierte Praktikumsanleitung Vorpraktikum, Blockpraktika und Berufspraktikum in der ErzieherInnenausbildung**

Die Berechtigung von Einrichtungen, ErzieherInnen auszubilden, setzt unter anderem voraus, dass eine Fachkraft mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung und anerkannter Fortbildung zum Praxisanleiter/zur Praxisanleiterin für die persönliche und fachliche Betreuung der künftigen Berufskollegen/innen zur Verfügung steht.

Der Kurs führt zur geforderten Zertifizierung und vermittelt das praktische und theoretische Rüstzeug für das professionelle Erfüllen der an Praxisanleiter/innen gestellten Anforderungen.

Dazu gehört das Klären der eigenen Rolle, die Einbindung des Teams in den Anleitungsprozess, das verantwortungsvolle Integrieren des Praktikanten/der Praktikantin in die alltägliche Arbeit, das didaktisch-methodische Gestalten des Anleitungsprozesses, das Fördern der kommunikativen Kompetenz des Praktikanten/der Praktikantin und die Kooperation mit der zuständigen Fachschule.

Ziel der Weiterbildung ist es auch, mit den TeilnehmerInnen eine Ausbildungskonzeption und weitere praxisorientierte Arbeitshilfen zu erarbeiten sowie vorhandene Gesprächs- und Beratungskompetenzen zu vertiefen.

### **Kursaufbau:**

Drei jeweils **dreitägige Module**; eine Anmeldung ist nur für alle **drei Module** möglich. Für die Teilnahme an der gesamten Weiterbildung wird ein **Zertifikat** ausgestellt.

### **Inhalte:**

#### **Modul 1: „Der Anleitungsprozess“**

- Rolle des/der AnleiterIn
- Erwartungen an den/die PraktikantIn
- Gestaltung der Anfangssituation
- Phasen im Praktikum und damit verbundene Anforderungen an die Anleitung
- inhaltliche Planung des Praktikums
- Beurteilung der praktischen Leistungen
- Schwerpunkt ist das Berufspraktikum

#### **Modul 2: „Kommunikative Kompetenzen“**

- Grundlagen der Kommunikation
- Gesprächsführung im Anleitungsprozess
- Feedback
- Konfliktbearbeitung
- Abschlussphase und Reflexion des Anleitungsprozesses

#### **Modul 3: „Rahmenbedingungen“**

- Kooperation mit Schulen,
- Lehr- und Vermittlungsmethoden
- Schwerpunkt ist das Vorpraktikum

**Termine:****Gruppe 1**

Modul 1: 08.02.-10.02.2012

Modul 2: 09.05.-11.05.2012

Modul 3: 29.08.-31.08.2012

jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr

**Gruppe 2**

Modul 1: 18.04.-20.04.2012

Modul 2: 30.05.-01.06.2012

Modul 3: 26.09.-28.09.2012

jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr

**Ort:**Parkhotel Finkenrech in 66571 Eppelborn,  
Tholeyer Straße 50**Kosten:**

140 € pro Modul (inkl. Verpflegung)

**Referent:**

Thomas Diehl, Dipl.-Soziologe, Fortbildungsreferent

**Teilnehmer/innen:** Erzieher/innen, Sozialpädagogen/innen, Sozialarbeiter/innen aus stationären und teilstationären Einrichtungen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Förderschulen, Behinderteneinrichtungen im Erwachsenenbereich, max. 25 Teilnehmer/innen**Anmeldeschluss:**

Gruppe 1 – Ende Dezember 2011

Gruppe 2 – 29.02.2012

(s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:**

Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)

Inhalt: U. Breitlauch Tel.: (0681) 501-2068

## Gespräche fachkundig und überzeugend führen

Im Arbeitsalltag werden Gespräche mit KollegInnen, Mitarbeiter/innen und KlientInnen oft als auslaugend, anstrengend und nicht zu dem führend, was man beabsichtigt hatte erlebt.

Die Fortbildung bietet Methoden, Selbstreflexionen und Techniken, diese Situationen zufriedenstellender meistern zu können. Sie soll dazu verhelfen, Gesprächssituationen kompetent zu gestalten und Gespräche zielgerichteter und ergebnisorientierter zu führen unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der jeweiligen Gesprächspartner/innen.

### Inhalte sind u. a.:

- Gesprächsvorbereitung und Strukturierung
- verschiedene Gesprächsführungstechniken
- Umgang mit Störungen, Konflikten und Widerständen
- systemische Fragen, Auftragsklärung
- geschlechtsspezifische Kommunikation
- Humor als Grundhaltung.

**Termin:** 09.-10.02.2012 – jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Haus Sonnental, Wallerfangen (barrierefrei)

**Kosten:** 95 € (inkl. Verpflegung)

**Referentin:** Jutta Lorenz, Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Beraterin und Therapeutin, Social groupworkerin (AASWG), Entspannungspädagogin

**Teilnehmer/innen:** Mitarbeiter/innen aus Erziehungshilfeeinrichtungen und den Jugendämtern

**Anmeldeschluss:** 12.01.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: Chr. Brill Tel.: (0681) 501-2069

## In Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst e. V. Saarbrücken

### Erste-Hilfe-Kursus für Mitarbeiter/innen in der Jugendhilfe

(Anerkennung als Betriebshelfer durch die Unfallversicherungsträger möglich)

Mitarbeiter/innen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen müssen in der Lage sein, den jungen Menschen in Notfällen Erste Hilfe zu leisten. Neben der Versorgung von eher ungefährlichen Wunden und Verletzungen muss auch die Hilfe in lebensbedrohlichen Situationen (auch von Erwachsenen) sichergestellt sein. Leider unterbleiben manchmal die Maßnahmen der Ersten Hilfe, weil sich die Helfer/innen unsicher sind. Diese Unsicherheit wird durch diesen Kurs genommen. Es wird aufgezeigt, welche Maßnahmen getroffen werden müssen, wenn das Leben eines Menschen durch einen Notfall bedroht ist.

Zu Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Säuglingen und Kindern wird auf den Kurs am 24.04.2012 hingewiesen.

#### Folgende Themen werden u. a. behandelt:

- Gefahren erkennen, vorbeugen und vermeiden,
- Wundversorgung,
- Bewusstseinsstörungen (Krampfanfälle, Fieberkrämpfe, Hitzschlag, Verbrennung, Vergiftung etc.),
- Atemstörungen (Asthma, Verschlucken von Fremdkörpern, akute Entzündung des Kehlkopfes (Pseudokrapp), und des Kehlkopfdeckels (Epiglottitis), Insektenstiche im Mund und im Rachenraum),
- Herz-Kreislaufstörungen,
- Herz-Lungen-Wiederbelebungen für die verschiedenen Altersgruppen.

Bei erfolgreichem Besuch erhalten die Teilnehmer/innen eine Erste-Hilfe-Bescheinigung mit 2-jähriger Gültigkeit. Im Vorfeld des Kurses können/sollten Sie mit dem Unfallversicherungsträger (Berufsgenossenschaften oder Unfallkasse) klären, ob die Teilnahmekosten übernommen werden.

**Hinweis:** Bitte tragen Sie bequeme Kleidung; Röcke z. B. sind für die praktischen Übungen nicht zweckmäßig.

**Termin:** 05.03. und 12.03.2012 - jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Gebäude des Malteser Hilfsdienstes, Hüttenstraße 1,  
66115 Saarbrücken (barrierefrei)

**Kosten:** 35 € (ohne Verpflegung)

**Referent:** Patrick Baguley, Ausbilder der Malteser, Leiter der Ausbildung des Malteser Hilfsdienstes e. V. Saarbrücken

**Teilnehmer/innen:** Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen der Jugendhilfe

**Anmeldeschluss:** 06.02.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: Chr. Brill Tel.: (0681) 501-2069

## „Kinder aus suchtbelasteten Familien“

### Fachkräfteschulung nach dem Curriculum „Kind s/Sucht Familie“

Suchtkrankheiten betreffen nicht Einzelne, sondern haben meist Auswirkungen auf ganze Familien und können zu schwerwiegenden Fehlentwicklungen besonders der betroffenen Kinder führen. Diese sind einer außerordentlichen Belastung ausgesetzt. Sie entwickeln unterschiedliche Bewältigungsmechanismen, um mit diesem Problem umzugehen.

Ein Teil von ihnen bildet Verhaltensmuster aus, die sich auch später im Umgang mit Stresssituationen bewähren, andere dagegen sind durch die Sucht der Eltern überwiegend beeinträchtigt und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestört.

Inhalt der Schulung ist, die teilnehmenden Personen zum alltäglichen Umgang mit Kindern aus suchtbelasteten Familien zu sensibilisieren.

#### **Bausteine der Fortbildung sind:**

- Themeneinstieg
- Basiswissen „Sucht“
- Situation suchtkranker Erziehungspersonen
- Kinder in suchtbelasteten Familien
- Die Rolle der Fachkraft im suchtbelasteten System
- Informationen zur rechtlichen Situation
- Auswertung und Reflexion

Anhand von konkreten Fällen aus der Praxis der Teilnehmer/-innen geht es darum, sinnvolle Handlungsstrategien in der Zusammenarbeit mit den suchtkranken Eltern und anderen Institutionen zu entwickeln.

**Termin:** 06.-07.03.2012 – jeweils von 9.00 bis ca. 16.00 Uhr

**Ort:** Haus Sonnental, Wallerfangen (barrierefrei)

**Kosten:** 95 € (inkl. Verpflegung)

**Referentinnen:** Corina Oswald, Dipl. Psych./Gesprächspsychotherapeutin (GwG)  
Janina Wagner, Dipl. Sozialarbeiterin

**Teilnehmer/innen:** Mitarbeiter/-innen aus allen Bereichen der Jugendhilfe

**Anmeldeschluss:** 07.02.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: Chr. Brill Tel.: (0681) 501-2069

## **Kulturelle Besonderheiten von Familien aus der ehemaligen UdSSR?!**

Interkulturelle Begegnungen gehören in Deutschland oftmals zum beruflichen und privaten Alltag. Im Bereich der Jugendhilfe sind Konfrontationen mit Familien mit Migrationshintergrund ein fester Bestandteil der täglichen Arbeit, die diese bereichern, aber manchmal auch erschweren.

Auf der Grundlage der Geschichte, Kultur und Lebenssituation von Russlanddeutschen, ihres Selbstverständnisses von Familie und Kindererziehung sind **Ziele** des Seminars, die Ressourcen und Handlungspositionen aber auch die Spannungen und Probleme dieser Familien besser zu verstehen.

### **Inhalte des Seminars werden sein:**

- Kulturelle und soziale Prägungen von Ehe- und Familienkonzepten
- Geschlechtsspezifische Sozialisationsmuster
- Unterschiede der Erziehungsvorstellungen
- Strukturen der Eltern-Kind-Beziehung

### **Methoden des Seminars werden sein:**

- Kurzvortrag
- Fallbeispiel
- Kleingruppenarbeit
- Rollenspiel

**Termin:** 15.03.2012 – 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Jugendgästehaus (Jugendherberge) Saarbrücken  
Meerwiesertalweg 31, 66123 Saarbrücken

**Kosten:** 40 € (ohne Verpflegung)

**Referentin:** Olga Grünberg, Dipl.-Psychologin, Trainerin für interkulturelle Kommunikation

**Teilnehmer/innen:** 20 Fachkräfte aus allen Bereichen der Jugendhilfe, Schoolworker/innen, Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit, Kindertageseinrichtungen, stationären und teilstationären Einrichtungen, Familienhilfezentren

**Anmeldeschluss:** 16.02.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: D. Dörr Tel.: (0681) 501-2084

## **„Entspannung kinderleicht“ - einfache Methoden für den beruflichen Alltag**

Körper, Geist und Seele benötigen wirkungsvolle Erholungsphasen, wenn wir leistungsfähig bleiben wollen. Unser beruflicher Alltag verlangt uns viel ab. Die ständige Anspannung ist oft deutlich körperlich spürbar.

Ziel der Tagesveranstaltung ist, kleine Entspannungsinseln in die tägliche Arbeit für uns selber und mit den Kindern und Jugendlichen integrieren zu können. Klarheit, Gelassenheit und Kraft werden reaktiviert.

Vermittelt werden Übungen der Selbstentspannung aus der Atemarbeit, der Eutonie, dem bildhaften Autogenen Training und der Progressiven Muskelentspannung. Ein Breathwalk und eine Phantasiereise runden den Tag ab.

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, dicke Socken, eine Decke, eine ISO- oder Yoga-Matte, wetterfeste Kleidung.

**Termin:** 16.03.2012 – 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Haus Sonnental, Wallerfangen

**Kosten:** 50 € (inkl. Verpflegung)

**Referent/in:** Jutta Lorenz, Dipl.-Sozialarbeiterin, Systemische Beraterin und Therapeutin, Social groupworkerin (AASWG), Entspannungspädagogin

**Teilnehmer/innen:** Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen der Jugendhilfe und aus Betreuungsangeboten für behinderte junge Menschen

**Anmeldeschluss:** 17.02.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: Chr. Brill Tel.: (0681) 501-2069

In Kooperation mit der SozialAkademie

## Aggressives Verhalten in Gruppen und Schulklassen

Aggressives Verhalten von Kindern und Jugendlichen in Schulen, Horteinrichtungen oder teilstationärer Jugendhilfe stellt Fachkräfte heute zunehmend vor besondere Herausforderungen. Sie fühlen sich häufig überfordert und auch hilflos bei gewalttätigem Handeln innerhalb der Einrichtung.

### Inhalte:

- Definition und Formen aggressiven Verhaltens
- Entstehungsbedingungen und Attraktivität der aggressiven Verhaltens
- Rollenverteilung in der Gruppe
- Möglichkeiten der Prävention und Deeskalation

### Ziele:

Das eintägige Seminar soll erste Einblicke in die Entstehungsbedingungen aggressiven Verhaltens sowie den Raum für einen professionellen Erfahrungs- und Methodenaustausch bieten.

**Termin:** 26.03.2012 – 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** SozialAkademie Saar, Eifelstraße 35, 66113 Saarbrücken

**Kosten:** 50 € (inkl. Tagesimbiss)

**Referentin:** Nicole Grandpair, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin, Mediatorin

**Teilnehmer/innen:** 16 Lehrkräfte und Fachkräfte der schulischen Nachmittagsbetreuung, stationärer Einrichtungen, Tagesgruppen und Horteinrichtungen

**Anmeldeschluss:** 27.02.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30 - 11.00 Uhr)  
Inhalt: D. Dörr Tel.: (0681) 501-2084

## **Die Pflegefamilie: Wie kann sie eine sichere Basis sein? Bindungsbeziehungen in Pflegefamilien**

Bindungsbeziehungen, die dem Kind eine sichere Basis bieten, gehören als bedeutende Schutzfaktoren für die kindliche Entwicklung unbestritten zu den wichtigsten Voraussetzungen für eine positive Persönlichkeitsentwicklung. Der Aufbau stabiler Bindungsbeziehungen benötigt je nach Alter des Kindes und seiner Vorerfahrungen eine gewisse Zeit.

Bei der Unterbringung eines Kindes in eine Pflegefamilie stellen sich aus bindungstheoretischer Perspektive eine Reihe von Fragen:

- Sind Pflegeeltern in der Lage, Bedingungen zu schaffen, die den Aufbau stabiler Bindungsbeziehungen ermöglichen?
- Ist es überhaupt sinnvoll, dass Pflegeeltern sich intensiv um den Aufbau von Bindungsbeziehungen bemühen, wenn eine Rückkehroption von Beginn der Unterbringung an zur Diskussion steht?
- Wie wirken sich Umgangsregelungen auf die Entwicklung der Bindungsbeziehung aus?
- Inwieweit stehen die kindlichen Interessen tatsächlich im Vordergrund der Entscheidungen und inwieweit begrenzen juristische Vorgaben wie Elternrechte oder auch subjektive Einschätzungen von Fachkräften die angestrebte Entwicklung sicherer Bindungsbeziehungen des Pflegekindes?
- Wie ist hierzu der Stand der aktuellen Forschung?

Die Diskussion dieser und weiterer Fragen wird Inhalt der Tagung mit Herrn Prof. Dr. Schleiffer sein, der ein Forschungsprojekt zur „Bindungsentwicklung junger Pflegekinder“ durchführt. Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, die Faktoren zu ermitteln, die es einem Pflegekind ermöglichen, trotz seiner häufig belastenden Vorerfahrungen eine sichere Bindung aufzubauen.

**Termin:** 27.03.2012 – 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Jugendgästehaus (Jugendherberge) Saarbrücken  
Meerwiesertalweg 31, 66123 Saarbrücken

**Kosten:** 40 € (ohne Verpflegung)

**Referent:** Prof. Dr. med. Roland Schleiffer, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie für Psychotherapeutische Medizin, Professor für Psychiatrie und Psychotherapie in der Heilpädagogik der Universität Köln

**Teilnehmer/innen:** Fachkräfte des Pflegekinderdienstes der Jugendämter, Fachkräfte ambulanter Hilfen, des begleitenden Umgangs und der Beratungsstellen, Richter/innen, Jurist/innen

**Anmeldeschluss:** 27.02.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: D. Dörr Tel.: (0681) 501-2084

## Unterhaltsrechtliche Einkommensermittlung bei Selbständigen

### Seminarziel:

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmer/innen die Einschätzung der unterhaltsrechtlichen Leistungsfähigkeit eines Selbständigen zu ermöglichen. Die Teilnehmer/innen sollen lernen, die vom Selbständigen im Rahmen seiner Auskunftspflicht und Belegpflichten vorzulegenden Unterlagen zu beurteilen. Auf Fragen und Problemfälle aus der Praxis der Seminarteilnehmer/innen wird eingegangen.

### Themenkreis (Schwerpunkte):

- Die unterhaltsrechtlichen Auskunftspflicht und Belegpflichten eines Selbständigen
- Begriff des Einkommens im Steuer- und Unterhaltsrecht
- Arten der Gewinnermittlung
- Anerkennung der Gewinnermittlung im Unterhaltsrecht: Problematische Positionen (z. B. Abschreibungen, Fahrzeugkosten, private Nutzungsanteile)
- Schema zur unterhaltsrechtlichen Nettoeinkommensermittlung
- Fallbeispiel zur Gewinnermittlung durch Einnahmen-Überschussrechnung
- Bedeutung „Betriebswirtschaftlicher Auswertungen“ (BWA)
- Interpretation der Privatentnahmen
- (Negative) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

**Zielgruppe / Voraussetzungen:** Fachkräfte der Jugendämter (insbesondere Beistandschaft, Unterhaltsvorschuss) sowie weitere Interessenten, die mit der unterhaltsrechtlichen Einkommensermittlung befasst sind oder davon berührt werden. Grundkenntnisse und praktische Erfahrungen im Unterhaltsrecht sollten vorhanden sein.

**Benötigte Arbeitsmittel** (bitte mitbringen): jeweilige OLG-Leitlinien zum Unterhaltsrecht, Taschenrechner.

**Termin:** 16.-17.04.2012 – jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** IT-Park Saarland, BCC Innovationsring 19  
66115 Saarbrücken

**Kosten:** 100 € (ohne Verpflegung)

**Referent:** Dr. Robert P. Maier, Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater, München

**Teilnehmer/innen:** max. 25

**Anmeldeschluss:** 29.02.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: G. Schmitt Tel.: (0681) 501-2080

In Kooperation mit der Kath. Lebensberatungsstelle des Bistums Trier

## Häusliche Gewalt traumatisiert Kinder

Wissenschaftliche Untersuchungen der letzten Jahre haben das erschreckende Ausmaß von häuslicher Gewalt und die Folgen für Kinder, die diese Gewalt mit ansehen und erleben müssen, belegt.

Leider muss man davon ausgehen, dass in allen Kindertageseinrichtungen, Schulen, Nachmittagsbetreuungen, sozialer Gruppenarbeit und stationären Einrichtungen betroffene Kinder zu finden sind.

Was ist unter dem Begriff „häusliche Gewalt“ zu verstehen?

„Häusliche Gewalt“ meint zumeist jede Art körperlicher, seelischer oder sexueller Misshandlung zwischen Erwachsenen, die innerhalb einer bestehenden oder im Zusammenhang mit einer früheren häuslichen Gemeinschaft oder Beziehung verübt oder versucht wird oder mit der gedroht wird.

Für Kinder, die Zeugen häuslicher Gewalt werden, hat das weitreichende Folgen auf ihr Verhalten, ihre Wahrnehmung und ihre psychische Entwicklung.

Erschwerend kommt hinzu, dass viele dieser Kinder unter einem Geheimhaltungsgebot stehen oder sich schämen, über die bedrückenden Erlebnisse zu reden.

Dies stellt ErzieherInnen vor besondere Anforderungen, da sie den Grund für Verhaltensauffälligkeiten nicht unmittelbar erkennen.

### Themenschwerpunkte der Tagung sind:

- Information über mögliche Verhaltensauffälligkeiten
- Information über typische Folgen von Traumatisierung bei Vor- und Grundschulkindern
- Nacherleben von Geheimhaltungsdruck
- Pädagogisches Handwerkszeug z. B.: -Eingreifen bei Aggressionen
  - kindgemäße Hilfen bei Übererregung
  - Umgang mit Trancezuständen

**Termin:** 19.04.2012 – 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Kath. Lebensberatung des Bistums Trier, Ursulinenstraße 67, 66111 Saarbrücken

**Kosten:** 35 € (ohne Verpflegung)

**Referentinnen:** Felicitas Lenz, Psychologische Psychotherapeutin, Lebensberatung Saarbrücken  
Andrea Port, Dipl.-Psychologin, Lebensberatung Saarbrücken und Neunkirchen

**Teilnehmer/innen:** 18 Fachkräfte der Jugendämter, Hilfen zur Erziehung, Kindertageseinrichtungen und Frauenhäuser, die mit Kindern bis 14 Jahren arbeiten

**Anmeldeschluss:** 22.03.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: D. Dörr Tel.: (0681) 501-2084

## „Wo gehöre ich hin?“ Biografiearbeit mit Kindern und Jugendlichen

Die biografisch orientierte Arbeit in der Jugendhilfe ermöglicht pädagogischen Fachkräften einen neuen Zugang zur oft chaotisch und häufig scheinbar verloren gegangenen Vergangenheit der Kinder und Jugendlichen.

In Form einer strukturierten und methodischen Anleitung kann Biografiearbeit helfen, sich mit seiner Vergangenheit positiv auseinander zu setzen und vieles in einem anderen Licht erscheinen zu lassen. Dies erleichtert den Kindern und Jugendlichen, sicher und vertrauensvoll in die Zukunft gehen zu können.

Die strukturierte Biografiearbeit gibt die Möglichkeit auch unter gendersensitivem Aspekt über die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft zu sprechen:

Vergangenheit: „Wo komme ich her?“ - „Wer hat mich bisher in meinem Leben begleitet?“  
Gegenwart: „Was tue ich hier?“ - „Wo gehöre ich hin?“  
Zukunft: „Wie werde ich sein?“ - „Wo werde ich leben?“

In der zweitägigen Veranstaltung gibt es die Gelegenheit, verschiedene Methoden kennenzulernen und einzuüben.

Dabei wird es auch immer wieder Begegnungen mit der eigenen Biografie der Teilnehmer/innen geben.

**Termin:** 19.-20.04.2012 – jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Haus Sonntal, Wallerfangen, (barrierefrei erreichbar)

**Kosten:** 95 € (inkl. Verpflegung)

**Referentin:** Jutta Lorenz, Dipl.-Sozialarbeiterin, Systemische Beraterin und Therapeutin, Social groupworkerin (AASWG), Entspannungspädagogin

**Teilnehmer/innen:** Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen der Jugendhilfe und aus Betreuungsangeboten für behinderte junge Menschen

**Anmeldeschluss:** 22.03.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: Chr. Brill Tel.: (0681) 501-2069

## Erste Hilfe bei Säuglingen und Kindern

Mitarbeiter/innen in der Arbeit mit Säuglingen und Kindern müssen in der Lage sein, Kindern in Notfällen Erste Hilfe zu leisten. Neben der Versorgung von eher ungefährlichen Wunden und Verletzungen muss auch die Hilfe in lebensbedrohlichen Situationen sichergestellt sein. Leider unterbleiben manchmal die Maßnahmen der Ersten Hilfe, weil sich die Helfer/innen unsicher sind. Diese Unsicherheit wird durch diesen Kurs genommen. Es wird aufgezeigt, welche Maßnahmen getroffen werden müssen, wenn das Leben eines Säuglings oder Kindes durch einen Notfall bedroht ist. In diesem Kurs liegt der Schwerpunkt auf Maßnahmen bei Notfällen, die sich eher aus dem Lebensalltag von Säuglingen und Kindern ergeben. Zu Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Jugendlichen und Erwachsenen wird auf den Kurs am 05. und 12.03.2011 verwiesen.

### Folgende Themen werden u. a. behandelt:

- Gefahren erkennen, vorbeugen und vermeiden,
- Wundversorgung,
- Bewusstseinsstörungen (Krampfanfälle, Fieberkrämpfe, Hitzschlag, Verbrennung, Vergiftung etc.),
- Atemstörungen (Asthma, Verschlucken von Fremdkörpern, akute Entzündung des Kehlkopfes (Pseudokrapp), und des Kehlkopfdeckels (Epiglottitis), Insektenstiche im Mund und im Rachenraum),
- Herz-Kreislaufstörungen,
- Herz-Lungen-Wiederbelebungen für Säuglinge und Kinder.

**Hinweis:** Bitte tragen Sie bequeme Kleidung; Röcke z. B. sind für die praktischen Übungen nicht zweckmäßig.

**Termin:** 24.04.2012 – 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Gebäude des Malteser Hilfsdienstes, Hüttenstraße 1,  
66115 Saarbrücken (barrierefrei)

**Kosten:** 28 € (inkl. Pausengetränke)

**Referent:** Patrick Baguley, Ausbilder der Malteser, Leiter der Ausbildung des Malteser Hilfsdienstes e. V. Saarbrücken

**Teilnehmer/innen:** Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen der Jugendhilfe, die mit Säuglingen und Kindern arbeiten

**Anmeldeschluss:** 23.03.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: Chr. Brill Tel.: (0681) 501-2069

## **Pädagogische Arbeit mit seelisch verletzten Kindern**

Unter „seelischen Verletzungen“ verstehen wir alle Folgen frühkindlicher Belastungen: Deprivation, Traumatisierung, Vernachlässigung, mangelnde Kommunikation, Beziehungsbrüche und andere frühe Stresserfahrungen.

Wir wissen heute, dass frühe Stresserfahrungen lebenslang eine erhöhte Verwundbarkeit und eine oftmals veränderte Wahrnehmung der Welt mit sich bringen.

Diese Kinder und Jugendlichen verfügen einerseits über Stärken, die ihnen das Überleben in schwierigsten Situationen gesichert haben, andererseits fehlen ihnen scheinbar Fähigkeiten, insbesondere sich in Gruppen und Schulklassen zu integrieren, sich zu konzentrieren, Vertrauen und Respekt aufzubauen oder sich an Regeln zu halten. Das Zusammenleben bzw. die Zusammenarbeit mit ihnen in einer Gruppe/Klassengemeinschaft gestaltet sich in manchen Fällen als (fast) unmöglich. Die betroffenen Kinder und Jugendlichen zeigen oft ein aggressives Verhalten, manche ziehen sich auch zurück und werden so zu den unauffälligen Auffälligen. Die Fachkräfte sind häufig verzweifelt, da alle Bemühungen zu keiner dauerhaften Verhaltensänderung führen und Gruppenprozesse und Unterrichtsabläufe erheblich gestört werden. Dies ist umso schwerer nachvollziehbar, da diese Kinder in manchen Bereichen durchaus positive Reifungsschritte vollziehen.

### **Schwerpunkte dieser Tagung sind die Vermittlung von:**

- Hintergründen zu der Lebenssituation betroffener Kinder,
- Auswirkungen auf das Verhalten der Kinder nach seelischen Verletzungen,
- Interventionsstrategien und die Diskussion der Fragen:
  - Welche Hilfen benötigen diese Kinder, damit sie gestärkt und stabilisiert werden können? und
  - Können pädagogische Fachkräfte in Gruppen und Schulklassen im Alltag auf die gezeigten Probleme der Kinder konkret reagieren?

**Termin:** 09.05.2012 – 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Jugendgästehaus (Jugendherberge) Saarbrücken  
Meerwiesertalweg 31, 66123 Saarbrücken

**Kosten:** 60 € (ohne Verpflegung)

**Referentin:** Irmela Wiemann, Psychotherapeutin, seit langen Jahren im Bereich der Adoptiv- und Pflegekinderberatung und –therapie tätig

**Teilnehmer/innen:** Lehrer/innen und Fachkräfte stationärer Einrichtungen, sowie Fachkräfte der Jugendämter  
max. 22 Teilnehmer/innen

**Anmeldeschluss:** 11.04.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: D. Dörr Tel.: (0681) 501-2084

# Interkulturelle Mediation

## Ausgangssituation

Überall, wo Menschen zusammen leben und arbeiten, gehören Konflikte zum normalen Alltagsgeschehen. Für viele dieser Konflikte hat sich Mediation als ein brauchbares Werkzeug zur Bearbeitung erwiesen.

Wir leben in einer multikulturellen Gesellschaft. Mediation hat ihre Wurzeln in vielen Kulturkreisen und ist als Methode bekannt. Daher bietet sich Mediation zur Bearbeitung interkultureller Konflikte geradezu an.

Die Fortbildung richtet sich an ausgebildete Mediatoren und Mediatorinnen aus den Bereichen Familie, Jugendhilfe, Beratungsstelle und Schule.

Im Wechsel von theoretischen und praktischen Anteilen vermittelt sie interkulturelle Kompetenz, gibt Gelegenheit zur themenbezogenen Selbsterfahrung und bietet im Rahmen von Übungen und Rollenspielen die Möglichkeit, das erworbene Wissen in Handlungswissen umzusetzen.

## Inhalte der Fortbildung:

- Mediation – zusammenfassender Überblick
- Der Kulturbegriff
- Begriffsklärung „interkulturell / intrakulturell“
- Arbeitsfelder der interkulturellen Mediation
- Rechtliche Aspekte der interkulturellen Mediation
- Selbsterfahrung: Eigene Kulturidentität
- Umgang mit Vorerfahrungen, Vorurteilen und Klischees
- Wertesysteme im kulturellen Vergleich
- Umgang mit kulturellen Gegebenheiten (z. B. Geschlechterrollen, Umgang mit Zeit, Religion, etc.)
- Bedeutung der Sprache/Muttersprache
- Kulturelle Unterschiede in der Konfliktbearbeitung
- Spezifische Aufgaben der Mediatorin / des Mediators in der interkulturellen Mediation
- Grenzen der Methode „Mediation“ zur Bearbeitung interkultureller Konflikte
- Vorbereitung und Durchführung der interkulturellen Mediation
- Besonderheiten der interkulturellen Mediation
- Umsetzung der interkulturellen Mediation im eigenen Arbeitsfeld (Projektmanagement)
- Modellprojekte/Projektbeispiele

**Zeitlicher Umfang:** Zweimal 1 1/2 Tage

- Termin:** 14.05.2012 9.00 bis 16.00 Uhr  
15.05.2012 13.00 bis 16.00 Uhr  
18.06.2012 9.00 bis 16.00 Uhr und  
19.06.2012 13.00 bis 16.00 Uhr
- Ort:** SozialAkademie Saar, Eifelstraße 35, 66113 Saarbrücken  
(Veranstaltung barrierefrei erreichbar, behindertengerechte  
Toilette vorhanden)
- Kosten:** 260 € (inkl. Pausenimbiss an den Ganztagesterminen und Pausen-  
getränke an den Halbtagesterminen)
- Referentinnen:** Margit Klasen-Braune, Diplom-Sozialpädagogin und Mediatorin  
Monika Zöllner, Assessorin und Mediatorin
- Teilnehmer/innen:** Mediatorinnen und Mediatoren aus dem psychosozialen / päd-  
agogischen Bereich
- Anmeldeschluss:** 16.04.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)
- Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: Chr. Brill Tel.: (0681) 501-2069

**In Zusammenarbeit mit dem Heilpädagogischen Zentrum Haus Mutter Rosa**

## **Weiterbildung zum Trauma-Assistenten/zur Trauma-Assistentin**

Mehrere Einführungsveranstaltungen zum Thema „Arbeit mit traumatisierten Menschen“, die Erkenntnis, dass sie in ihrer täglichen Arbeit mit jungen Menschen konfrontiert sind, die traumatisiert sind und adäquate und qualifizierte Hilfe brauchen, weckte bei Teilnehmenden das Interesse an einer Weiterqualifizierung im Umgang mit diesen jungen Menschen. Vor diesem Hintergrund wurde die nachfolgend beschriebene Weiterbildung zum Trauma-Assistenten/zur Trauma-Assistentin als Pilotprojekt im Saarland einmal durchgeführt und wird jetzt wieder angeboten.

### **Ziele der Weiterbildung:**

- Teilnehmende werden befähigt, traumatische Reaktionen (neurobiologische Stressfragmentierungsspeicherung = NSF) bei Kindern und Jugendlichen zu erkennen und mit diesen fachspezifisch umzugehen.
- Teilnehmende werden befähigt, Kindern und Jugendlichen in aktuellen und chronischen Stress- und Krisensituationen qualifiziert zu unterstützen und zu stabilisieren.
- Teilnehmende erlernen Methoden, Übungen und Techniken, um die eigene Selbststeuerung und die Selbststeuerung der Kinder und Jugendlichen zu verbessern.
- Teilnehmende erweitern ihre beraterischen Fähigkeiten sowie ihre Gesprächsführungs- und Coachingkompetenz.
- Teilnehmende fühlen sich sicherer im Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen.

### **Vermittlung der Seminarinhalte:**

- Die Seminarinhalte bestehen aus theoretischen Inputs und praktischen Übungen und orientieren sich am Gruppenprozess.

### **Ziele der Gruppensupervisionstage:**

- Vertiefung der Seminarinhalte zur praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Erweiterung der Selbst- und Stresskompetenz der Mitarbeiter/innen

### **Inhalte Seminarblöcke:**

#### **1. Block: Grundlagen**

- Grundwissen Psychotrauma und NSF (Neurobiologische Stressfragmentierung)
- Erkennen der NSF-Symptome
- Erster Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen

#### **2. Block: Selbststeuerung**

- Theorie und Einführung in die Methode der Neuroimagination
- Pulsation, Körperwahrnehmung und Grenzarbeit
- Stabilisierungstechniken zum Selbstschutz, Selbststeuerungsmodell

### **3. Block: Coachingkompetenz**

- Ziel- und lösungsorientiertes Arbeiten
- Kommunikation und Kommunikationstypen und Stresskompetenz
- Stabilisierung von Kindern und Jugendlichen

### **4. Block: Praktische Anwendung und Umsetzung in der Jugendhilfe**

- Neurobiologie in Stresssituationen
- Stress, Entspannung im pädagogischen Alltag
- Entstressung in der Jugendhilfe
- Neuroimagination zur Ressourcenbildung

**Termin:** **Seminare:**  
22.-23.05.2012 / 04.-05.09.2012  
13.-14.11.2012 / 29.-30.01.2013  
**Supervision:**  
26.06.2012 / 16.10.2012 / 11.12.2012

jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Heilpädagogisches Zentrum Haus Mutter Rosa  
Schulstraße 2, 66787 Wadgassen  
(barrierefrei)

**Kosten:** 1.200 € (inkl. Verpflegung)

**Referent/innen:** Horst Kraemer, Traumaforscher, Sen. Coach DBVC, Dozent,  
Fachbuchautor, Gründer und Leitung des IPAS-Instituts und des  
Beratungsunternehmens Brainjoin in Zürich und Hamburg  
Dagmar Pitters, GKT-Lehrcoach (Gewalt-Krise-Trauma Coach)  
Sozialpädagogin, Systemische Psychotherapeutin, Supervisorin,  
langjährige Erfahrung in der Jugendhilfe

**Teilnehmer/innen:** Mitarbeiter/innen der ambulanten, teilstationären und stationären  
Jugendhilfe und der ASD's

**Anmeldeschluss:** 24.04.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: Chr. Brill Tel.: (0681) 501-2069

In Kooperation mit pro familia Saarbrücken

## **Homo, Hetero, Bi oder was? Der Umgang mit sexueller Vielfalt in der Jugendhilfe**

Wenn es um andere sexuelle Ausrichtungen als Heterosexualität geht, herrscht sowohl bei Jugendhilfeeinrichtungen als auch bei Kindern und Jugendlichen oft große Verunsicherung. Was gibt es alles? Was ist normal? Warum ist es so schwer, sexuelles Anderssein zu akzeptieren? Welche Informationen und Angebote helfen Kindern und Jugendlichen bei der eigenen sexuellen Entwicklung? Was brauchen nicht heterosexuelle Kinder und Jugendliche? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Fortbildung in theoretischen und praktischen Einheiten. Fallbeispiele und Situationen aus dem Alltag der Teilnehmer/innen können bearbeitet werden.

### **Inhalte:**

- Theoretische Aspekte zu sexueller Identität und sexueller Orientierung
- Vorurteilen und Diskriminierung aktiv entgegenzutreten
- Schutz und Hilfe für nicht heterosexuelle Kinder und Jugendliche
- Methoden, Spiele und Materialien, um zum Thema mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten

**Termin:** 11.06.2012 – 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** pro familia Saarbrücken, Mainzer Str. 106, 66121 Saarbrücken  
(Zugang für Rollstuhlfahrer/innen nach vorheriger telefonischer  
Absprache möglich, behindertengerechte Toilette vorhanden)

**Kosten:** 35 € (inkl. Pausengetränke)

**Referent/in:** Felix Liebelt, Dipl.-Psychologe, Sexualpädagoge  
pro familia Saarbrücken  
Stefanie Reiche, Erziehungswissenschaftlerin, Sexualpädagogin  
pro familia Saarbrücken

**Teilnehmer/innen:** Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen der Jugendhilfe

**Anmeldeschluss:** 14.05.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: Chr. Brill Tel.: (0681) 501-2069

## Beistandschaft in der Praxis

Im Seminar werden aktuelle Gesetzesänderungen und Gesetzesvorhaben behandelt, wie zum Beispiel das zu erwartende Prozesskostenhilfebegrenzungsgesetz. Darüber hinaus sollen schwierige Praxisfälle erörtert werden, die für den Beistand nicht alltäglich sind.

### Schwerpunkte:

- Verfahrens-/Prozesskostenhilfe
- Gerichts- und Anwaltskosten
- Spezielle Fragen zum Unterhalt Volljähriger
- Vollstreckung des Unterhalts im Ausland (speziell Frankreich, Luxemburg)
- Geltendmachung des Mehr- und Sonderbedarfs

**Mitzubringen sind: BGB, FamFG, FamGKG, ZPO, Taschenrechner**

**Termin:** 25.-26.06.2012 – jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** IT-Park Saarland, BCC Innovationsring 19  
66115 Saarbrücken

**Kosten:** 80 € (ohne Verpflegung)

**Referent:** Joachim Beinkinstadt, Hamburg

**Teilnehmer/innen:** max. 25

**Anmeldeschluss:** 15.05.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: G. Schmitt Tel.: (0681) 501-2080

## Mediation in sozialpädagogischen Handlungsfeldern

Mediation heißt Vermittlung in Konflikten. Sie bietet den Konfliktpartner/innen die Möglichkeit, mit Hilfe eines Mediators/einer Mediatorin tragfähige, an den Bedürfnissen aller Beteiligten orientierte Lösungen zu entwickeln. Mediation nutzt Konflikte als Chance, sie ist nicht nur eine lösungsorientierte Methode, sondern bietet den Konfliktpartnern die Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung und zur Verhaltensänderung.

Mediation hat sich in vielen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern bewährt. Pädagogische Fachkräfte in Jugendhilfeeinrichtungen, in Jugendämtern, in Beratungsstellen sowie in Schulen und in der Jugendberufshilfe setzen Mediation oder Elemente der Mediation in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, in der Arbeit mit Familien sowie im Arbeitsleben ein.

### Ziel der Fortbildung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernen Mediation, um im Rahmen ihres Arbeitsfeldes in Konflikten zu vermitteln. Sie erwerben Methodenkompetenz bezogen auf die jeweiligen Zielgruppen und Kenntnisse über die jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten Konzepte zur Implementierung von Mediation im eigenen Arbeitsfeld.

### Inhalte der Fortbildung

#### 1. Modul: Theoretische Grundlagen und Techniken der Mediation

- Konflikttheorie
- Theorie der Mediation
- Selbsterfahrung zum eigenen Konfliktverhalten
- Gesprächstechniken der Mediation
- Rahmenbedingungen und Grenzen der Mediation
- Praktische Übungen und Rollenspiele

#### 2. Modul: Umsetzung in Handlungswissen und Implementierung in das eigene Arbeitsfeld

- Phasen der Mediation
- Basiskompetenzen des Mediators/der Mediatorin
- Besondere Bedingungen von Mediation im Rahmen unterschiedlicher sozialpädagogischer Handlungsfelder
- Mediationsplanung bei komplexen Konflikten
- Projektmanagement: Implementierung von Mediation als Möglichkeit der Konfliktlösung im Arbeitsfeld
- Praktische Übungen und Rollenspiele

### **3. Modul: Mediation in unterschiedlichen sozialpädagogischen Handlungsfeldern und deren rechtliche Rahmenbedingungen**

- Mediation mit Kindern und Jugendlichen
- Mediation in der Arbeit mit Familien
- Recht in der Mediation

**Eine Anmeldung ist nur für alle drei Module möglich (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen).**

Bei der Anmeldung bitte die beruflichen Handlungsfelder angeben, damit für die Fortbildung die auf die Arbeitsfelder passenden Rollenspiele ausgewählt werden können.

- Termine:** 05.-06.09./17.-18.10. und 07.-08.11.2012  
an allen Tagen von 9.00 bis ca. 16.00 Uhr  
3 Supervisionen à 3 Std. (nach Vereinbarung in der Gruppe voraussichtlich im folgenden Jahr)
- Ort:** SozialAkademie Saar, Eifelstraße 35, 66113 Saarbrücken  
(Veranstaltung barrierefrei erreichbar, behindertengerechte Toilette vorhanden)
- Kosten:** 490 € (inkl. Pausenimbiss an den Ganztagesterminen und Pausengetränk an den Halbtagesterminen)
- Referentinnen:** Margit Klasen-Braune, Dipl.-Sozialpädagogin und Mediatorin  
Monika Zöllner, Assessorin jur. und Mediatorin
- Teilnehmer/innen:** Pädagogische Fachkräfte aus sozialpädagogischen Handlungsfeldern
- Anmeldeschluss:** 08.08.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)
- Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: Chr. Brill Tel.: (0681) 501-2069

# Systemische Familienberatung – Grundlagenausbildung

## (Ausbildungsgruppe 7)

Die Ausbildung umfasst insgesamt 12 Tage und ist untergliedert in sechs Wochenendblöcke zu je zwei Tagen. Am ersten Tag jeden Blocks stehen Theorie und Übungen im Vordergrund, am zweiten Tag sollen die Lerninhalte des Vortages auf die Praxis(Fälle) der Teilnehmer/-innen übertragen werden. **Eine Anmeldung ist nur für alle Blöcke möglich (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen).**

**1. Block:** Einführungsseminar zur Grundlagenausbildung

Einführung in den familientherapeutisch-systemischen Arbeitsansatz: Ressourcenorientierung, Auftragsgestaltung, Klientenstatus, Lösungsorientierung, Allparteilichkeit, Neutralität, Kontextualisierung.

**2. Block:** Systemisch-familienberaterische Techniken der Gesprächsführung

Wertschätzende Beziehungsgestaltung, Hypothesenbildung, Reframing, Fragen formulieren, Metaphern, Visualisierung, Skalierung, Aufgaben, Externalisierung, Gesprächsstruktur.

**3. Block:** Systemische Diagnostik

Mehrdimensionale Betrachtungsebene familiärer Entwicklungen und Situationen. Skulpturverfahren und andere Beispiele aus der systemisch-familienberaterischen Arbeitsweise.

**4. Block:** Familiengeschichte, -formen, -strukturen und -zyklen

Die historische und gesellschaftliche Sicht von Familie, Betrachtung einzelner Familienformen, ihre Strukturmerkmale und die daraus resultierenden Beziehungsdynamiken: Einelternfamilie, Stieffamilie, soziale Elternschaft.

**5. Block:** Das Familiengenogramm

Einführung und Vorgehensweise in der Technik der mehrgenerationalen Familienbetrachtung. Das Genogramm als das „größere Bild der Familie“.

**6. Block:** Abschlussseminar

Die Person des Helfers/der Helferin im systemischen Arbeitsansatz. Persönlicher Stil, beraterische Selbstfürsorge, Reflektion der eigenen Entwicklung.

**Abschlusskolloquium und Zertifikat**

**Termine:**

Block 1: Samstag, 29.09.2012 / Sonntag, 30.09.2012

Block 2: Samstag, 10.11.2012 / Sonntag, 11.11.2012

Block 3: Samstag, 01.12.2012 / Sonntag, 02.12.2012

Block 4: Samstag, 12.01.2013 / Sonntag, 13.01.2013

Block 5: Samstag, 23.02.2013 / Sonntag, 24.02.2013

Block 6: Samstag, 20.04.2013 / Sonntag, 21.04.2013

**Ort:** Haus Sonnental, Wallerfangen (angefragt)

**Kosten:** 700 € (inkl. Verpflegung)

**Referent:** Matthias Prinz, Dipl.-Psychologe, App. Psychologischer Psychotherapeut, Syst. Paar- und Familientherapeut (DGSPF), Supervisor (BDP)

**Teilnehmer/innen:** Fachkräfte der ambulanten, teil- und vollstationären Jugend- und Familienhilfe sowie der ASD's der Jugendämter  
max. 16

**Anmeldeschluss:** 24.08.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: J. Hellbrück Tel.: (0681) 501-2070

## **Drogenkonsum von Jugendlichen Ursachen, Erscheinungsformen und Interventionsmöglichkeiten**

Mitarbeiter/innen in fast allen sozialen Arbeitsfeldern sind immer wieder mit unterschiedlich starkem Drogenkonsum junger Menschen konfrontiert. Dieser Aspekt erfordert neben der grundlegenden Arbeit spezifische Begleitung. Denn Drogenkonsum bedeutet nicht nur körperliche und psychische Gesundheitsrisiken, sondern auch eine verzögerte Bewältigung von Entwicklungsaufgaben, ist aber auch ernst zu nehmen als Ausdruck eines spezifischen Lebensgefühls.

Um Unterstützung zur Handlungssicherheit zu schaffen, wird es in diesem Seminar um folgende Themen gehen:

- „aktuelle“ Suchtmittel und deren Wirkung,
- Konsummuster wie z. B. „Komasaufen“ oder Kombinationen von Haschisch und Pep,
- Ursachen und Entstehung von Sucht,
- Erkennen von akutem und chronischem Suchtmittelkonsum,
- Intervention und Handlungsmöglichkeiten im Arbeitsfeld,
- Fallbeispiele aus der Drogenberatung und dem eigenen Arbeitsfeld,
- Vernetzung: Ansprechpartner im saarländischen Suchthilfesystem.

Im Sinne von Vernetzung können Teilnehmer/innen und auch ihre Teams individuelle Beratungen zu suchtspezifischen Fragen wahrnehmen. Eventuell sind auch Projektbegleitungen möglich.

Diese Termine werden nach Bedarf vereinbart.

**Termin:** 11.-12.10.2012 – jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Jugendgästehaus (Jugendherberge) Saarbrücken  
Meerwiesertalweg 31, 66123 Saarbrücken

**Kosten:** 90 € (inkl. Verpflegung)

**Referentinnen:** Stefanie Mohra, Lehrerin, Zusatzqualifikation päd. Psychologie  
Cristina Di Rosa, Dipl. Sozialarbeiterin, Familientherapeutin  
Aktionsgemeinschaft Drogenberatung

**Teilnehmer/innen:** Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen der Jugendhilfe

**Anmeldeschluss:** 13.09.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: Chr. Brill Tel.: (0681) 501-2069

**In Kooperation mit der SozialAkademie**  
**Interaktionsspiele für Mädchen und Jungen zur Gewaltprävention**  
**-Prävention gegen störendes Verhalten-**

Interaktionsspiele zum Erlernen von sozialen Kompetenzen lassen sich einfach und vielseitig in Kinder- und Jugendgruppen, in Freizeiten und Schulen einsetzen. Sie bieten Mädchen und Jungen die Möglichkeit, soziales Verhalten spielerisch zu erlernen, Konfliktsituationen positiv zu meistern, Gewalt zu erkennen und Aggressionen spielerisch abzubauen.

**Ziel:**

Die TeilnehmerInnen lernen in dieser Fortbildungsveranstaltung eine breite Auswahl an Interaktionsspielen kennen, die jederzeit und mit wenig materiellem Aufwand im pädagogischen Alltag eingesetzt werden können.

**Inhalte:**

- Theoretisches Basiswissen zu aggressivem Verhalten
- positive Wirkungsweisen von Interaktionsspielen
- Grundbedingungen für die Anwendung von Interaktionsspielen
- Interaktionsspiele zu unterschiedlichen Themen

**Praxistransfer:**

Das Seminar wird nicht mit Theorie überfrachtet. Es hat eine hohe Übungsorientierung. Das bedeutet, dass von den TeilnehmerInnen eine engagierte Bereitschaft, an den Interaktionsspielen aktiv mitzuwirken, gefordert wird, um einen optimalen Praxistransfer gewährleisten zu können.

Da mit der Fortbildung viel Bewegung verbunden ist, empfehlen wir bequeme und sportliche Kleidung.

**Termin:** 15.10.2012 – 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** SozialAkademie Saar, Eifelstraße 35, 66113 Saarbrücken

**Kosten:** 50 € (inkl. Tagesimbiss)

**Referentin:** Nicole Grandpair, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin, Mediatorin

**Teilnehmer/innen:** 16 Fachkräfte aus der ambulanten und stationären Jugendhilfe, aus der Offenen Jugendarbeit, der Nachmittagsbetreuung, LehrerInnen aller Schulformen, die mit Kindern und Jugendlichen **ab 9 Jahren** arbeiten

**Anmeldeschluss:** 14.09.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: D. Dörr Tel.: (0681) 501-2084

## **Ich brauche niemanden oder Der heimliche Wunsch nach Nähe?!**

### **Erkenntnisse der Bindungsforschung für die Praxis in stationären und ambulanten Einrichtungen der Jugendhilfe**

Es ist inzwischen unbestritten, dass frühe Beziehungs- und Bindungserfahrungen von Kindern starken Einfluss auf deren weitere Persönlichkeitsentwicklung haben.

Im Rahmen der stationären und ambulanten Hilfen zur Erziehung sind die Erkenntnisse der Bindungsforschung bekannt, aber sie haben kaum Auswirkungen auf die alltägliche Arbeit. Die Umsetzung wäre aber gerade hier von besonderer Bedeutung. Betroffene Jugendliche zeigen ihre wirklichen (Bindungs-) Bedürfnisse oft nur versteckt, symbolhaft und zuweilen auch aggressiv oder durch massiven Rückzug. Es kann davon ausgegangen werden, dass alle Maßnahmen zur Verbesserung von Verhaltensauffälligkeiten zu kurz greifen, wenn mögliche Bindungsproblematiken nicht berücksichtigt werden. Die Jugendlichen werden weiterhin eher Verweigerungsverhalten zeigen und beweisen wollen, dass sie niemanden brauchen.

Prof. Dr. Roland Schleiffer ist einer der wenigen Forscher, der bei den Auswirkungen und Interventionsmöglichkeiten bei Bindungsproblematiken insbesondere die Jugendlichen in den Fokus seiner Forschung gestellt hat.

Ausgehend von der These, dass sich grundsätzlich zunächst jedes Kind und jeder Jugendliche „erziehen“ lassen möchte, stellt er in seinem Buch „Der heimliche Wunsch nach Nähe“ die Ergebnisse eines Forschungsprojektes dar.

Schwerpunkte dieser Fortbildung werden u.a. folgende Inhalte sein:

- Die Darstellung der Forschungsergebnisse.
- Nutzen der modernen Bindungsforschung für die Praxis der Hilfen zur Erziehung.
- Was ist zu tun, wenn ein Jugendlicher „Erziehung“ ablehnt?
- Ist die Veränderung des Bindungskonzeptes bei Jugendlichen ein (realistisches) Ziel der Heimerziehung?
- Interventionsmöglichkeiten zur Korrektur von Bindungsproblematiken.
- Darstellung und Besprechung von Fallbeispielen.

**Termin:** 02.11.2012 – 9.00 bis 17.00 Uhr

**Ort:** Jugendgästehaus (Jugendherberge) Saarbrücken,  
Meerwiesertalweg 31, 66123 Saarbrücken

**Kosten:** 40 € (ohne Verpflegung)

**Referent:** Prof. Dr. med. Roland Schleiffer, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie für Psychotherapeutische Medizin, Professor für Psychiatrie und Psychotherapie in der Heilpädagogik der Universität Köln

**Teilnehmer/innen:** Fachkräfte des Allgem. Sozialdienstes der Jugendämter, Fachkräfte des erziehungs- und gruppenübergreifenden Dienstes der stationären und teilstationären Einrichtungen, Familienhilfezentren, Erziehungsberatungsstellen

**Anmeldeschluss:** 05.10.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: D. Dörr Tel.: (0681) 501-2084  
J. Hellbrück Tel.: (0681) 501-2070

In Kooperation mit der SozialAkademie

## Mobbing in Gruppen und Schulklassen

Das Phänomen des Mobbings wird auch unter Kindern und Jugendlichen beobachtet.

Ziel ist es, Kompetenzen zu entwickeln, um solche Prozesse erkennen, ihnen begegnen und ähnlichen Prozessen vorbeugen zu können. Neben der Möglichkeit zum umfangreichen Erfahrungsaustausch erhalten die Teilnehmer/innen einen theoretischen Überblick über Mobbinghandlungen, Verlaufsmodelle und Folgen. Sie lernen die Bedingungen, unter denen Mobbing entsteht, und die erkennbaren Warnzeichen kennen. Vermittelt werden auch Kenntnisse über Vorbeuge- und Interventionsstrategien.

**Termin:** 12.11.2012 – 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** SozialAkademie Saar, Eifelstraße 35, 66113 Saarbrücken

**Kosten:** 50 € (inkl. Tagesimbiss)

**Referentin:** Nicole Grandpair, Dipl.-Sozialpädagogin,  
Systemische Therapeutin, Mediatorin

**Teilnehmer/innen:** 16 Fachkräfte der ambulanten und stationären Jugendhilfe,  
der Offenen Jugendarbeit, der Nachmittagsbetreuung und  
Lehrer/innen aller Schulformen

**Anmeldeschluss:** 12.10.2012 (s. Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen)

**Auskünfte:** Organisation: M. Jäckle Tel.: (0681) 501-7925 (8.30-11.00 Uhr)  
Inhalt: D. Dörr Tel.: (0681) 501-2084

## Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Aksoy-Burkert Ferah	Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin, Trainerin, Coach, Saarbrücken
Albrecht Heike	Mädchenwerkstatt der Arbeiterwohlfahrt
Baguley Patrick	Ausbildungsreferent der Malteser, Leiter der Ausbildung des Malteser Hilfsdienstes e.V., Saarbrücken
Bänsch-Schnur Maria	Betriebswirtin Sozialwesen, Rettungsassistentin
Bayersdorff Sabine	INA Berlin, Expertin im Situationsansatz
Becker Anette	Dipl.-Sozialpädagogin, e-Trainerin
Beinkinstadt Joachim	Hamburg
Best Maria	Dozentin für Grafik, Internet und Neue Medien
Bicherl Carola	Dipl.-Sozialpädagogin, Expertin im Situationsansatz
Bickelmann Karin	Landesmedienanstalt
Bickhardt Gabi	Erzieherin, Kunstpädagogin
Böhm Maria	INA Berlin, Expertin im Situationsansatz
Di Rosa Cristina	Dipl.-Sozialarbeiterin, Familientherapeutin, Aktionsgemeinschaft Drogenberatung
Diehl Thomas	Dipl.-Soziologe, Fortbildungsreferent
Eder Sabine	Blickwechsel e.V.
Emberger Diana	Dipl.-Sozialpädagogin, Sportschule Köln, Geschäftsführerin Interdisziplinäres Genderkompetenzzentrum in den Sportwissenschaften
Ernst Christina	PR-Seniorberaterin, M.A.
Glauben Bärbel	Dipl.-Psychologin, systemische Familientherapeutin
Grandpair Nicole	Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin, Mediatorin

Grünberg Olga	Dipl.-Psychologin, Trainerin für interkulturelle Kommunikation
Hammes-Di Bernardo Eva	Bildungsministerium
Herzhauser Anne	Kunstlehrerin
Hock-Forth Diemuth	Dipl.-Sozialpädagogin, Kindergartenleiterin
Jung Simone	INA Berlin, Expertin im Situationsansatz
Klasen-Braune Margit	Dipl.-Sozialpädagogin, Mediatorin
Klingler Sandra	Erzieherin, Motopädin
Koch Franz-Joseph	Dipl.-Sozialarbeiter, Lebensberatung Saarbrücken
Kost Judith	Dipl.-Psychologin, Multiplikatorin und Evaluatorin für das saarl. Bildungsprogramm
Kraemer Horst	Traumaforscher, Sen. Coach DBVC, Dozent, Fachbuchautor, Gründer und Leitung des IPAS-Instituts und des Beratungsunternehmens Brainjoin in Zürich und Hamburg
Kröhner Johannes	Musiklehrer, Musiker, eigene Musikschule
Lemmer Claudia	Landesmedienanstalt
Lenz Fellicitas	Psychologische Psychotherapeutin, Lebensberatung Saarbrücken
Liebelt Felix	Dipl.-Psychologe, Sexualpädagoge pro familia Saarbrücken
Lorenz Jutta	Dipl.-Sozialarbeiterin, Systemische Beraterin und Therapeutin, Social groupworkerin (AASWG), Entspannungspädagogin
Maier Robert P., Dr.	Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater, München
Mathieu Stefanie	Pädagogin
Matthiesen Silja, Dr. phil.	Institut für Sexualforschung und Forensische Psychiatrie in Hamburg-Eppendorf
Maurer Angela	Sozialarbeiterin, Supervisorin (DGSv), Diakonisches Werk an der Saar

Mohra Stefanie	Lehrerin, Zusatzqualifikation päd. Psychologie
Obereicher Gabi	Soziologin M.A.
Oswald Corina	Dipl. Psych./Gesprächspsychotherapeutin (GwG)
Pitters Dagmar	GKT-Lehrcoach (Gewalt-Krise-Trauma Coach), Sozialpädagogin, Systemische Psychotherapeutin, Supervisorin, langjährige Erfahrung in der Jugendhilfe
Port Andrea	Dipl.-Psychologin, Lebensberatung Saarbrücken und Neunkirchen
Prinz Matthias	Dipl.-Psychologe, App. Psychologischer Psychotherapeut, Syst. Paar- und Familientherapeut (DGSF), Supervisor (BDP)
Reiche Stefanie	Erziehungswissenschaftlerin, Sexualpädagogin pro familia Saarbrücken
Rein Regina	INA Berlin, Expertin im Situationsansatz
Rettig Anja	Leiterin Fachstelle Mädchenarbeit beim PARITÄTischen Bildungswerk LV Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.
Reuter Lothar	Dipl.-Sozialarbeiter, Supervisor (DGSv), Leiter der Fachstelle Jungenarbeit Rheinland-Pfalz/Saarland beim PARITÄTischen Bildungswerk LV Rheinland-Pfalz/Saarland
Ries-Schemainda Gerlinde	Erzieherin, Expertin im Situationsansatz, Leiterin einer Kindertagesstätte
Schaeffer Marlene	Fachberaterin, Supervisorin
Schäffler Angelika	Dipl.-Sozialpädagogin, Fortbildungsreferentin
Schleiffer Roland, Prof. Dr. med.	Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie für Psychotherapeutische Medizin, Professor für Psychiatrie und Psychotherapie in der Heilpädagogik der Universität Köln
Schmeer Jennifer	Dipl.-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin
Scholz Ulrike	Hebamme
Schulgen Thomas	Grundschulpädagoge

Sion Monika	Dipl.-Sozialpädagogin, Coachin
Syrowatka Tina	Landesmedienanstalt
Sztenc Michael	Dipl.-Psychologe, Sexualpädagoge pro familia Saarbrücken
Wagner Janina	Dipl.-Sozialarbeiterin
Weißkircher Tina	Dipl.-Sozialarbeiterin, systemische Familientherapeu- tin
Wellmann Falk	Dipl.-Journalist, PR-Seniorberater
Wiemann Irmela	Psychotherapeutin im Bereich der Adoptiv- und Pflegekinderberatung und –therapie
Wilhelm Christian	Realschullehrer
Zimmer Antje	Expertin im Situationsansatz, Fortbildnerin, Leiterin einer Kindertagesstätte
Zöllner Monika	Assessorin, Mediatorin

## -Kopiervorlage-

Ministerium für Arbeit, Familie,  
Prävention, Soziales und Sport  
Referat C 5/Landesjugendamt  
Franz-Josef-Röder-Straße 23  
66119 Saarbrücken

**Fax-Nr. 0681/501-3416**

### Anmeldung

Ich melde mich hiermit verbindlich an für die Fortbildungsveranstaltung

am: \_\_\_\_\_

Thema: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift Institution: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

Fax.: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Anschrift privat: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Tel.-Nr. \_\_\_\_\_

Praktikant/in

Student/in

Die Allgemeinen Hinweise und Teilnahmebedingungen (Verbindlichkeit der Anmeldung, Kosten usw.) habe ich zur Kenntnis genommen.

Die Daten, die ich in diesem Formular angegeben habe (Name, Institution), sollen in eine Liste aufgenommen werden, die allen Teilnehmer/innen an dieser Veranstaltung zur Verfügung gestellt wird.

Damit bin ich einverstanden.

Damit bin ich nicht einverstanden.

Datum:

Unterschrift:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## -Kopiervorlage-

Ministerium für Arbeit, Familie,  
Prävention, Soziales und Sport  
Referat C 5/Landesjugendamt  
Franz-Josef-Röder-Straße 23  
66119 Saarbrücken

**Fax-Nr. 0681/501-3416**

### Anmeldung

Ich melde mich hiermit verbindlich an für die Fortbildungsveranstaltung

am: \_\_\_\_\_

Thema: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift Institution: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

Fax.: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Anschrift privat: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Tel.-Nr. \_\_\_\_\_

Praktikant/in

Student/in

Die Allgemeinen Hinweise und Teilnahmebedingungen (Verbindlichkeit der Anmeldung, Kosten usw.) habe ich zur Kenntnis genommen.

Die Daten, die ich in diesem Formular angegeben habe (Name, Institution), sollen in eine Liste aufgenommen werden, die allen Teilnehmer/innen an dieser Veranstaltung zur Verfügung gestellt wird.

Damit bin ich einverstanden.

Damit bin ich nicht einverstanden.

Datum:

Unterschrift:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_